

Frankenberger Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Stadt Frankenberg/Sa.
mit den Ortsteilen Altenhain, Dittersbach, Langenstriegis, Mühlbach, Hausdorf,
Sachsenburg und Irbersdorf

Freitag, 30. Januar 2015



Nummer 2, Jahrgang 23

Einladung zur Informationsveranstaltung zum Thema Asyl / Asylrecht

in das Veranstaltungs- und Kulturforum
Stadtspark Frankenberg,
am Donnerstag, dem 5. Februar 2015, um 19.00 Uhr

Liebe Bürgerinnen und Bürger:
der Landkreis Mittelsachsen hat die
Gemeinden um Unterstützung bei
der Bereitstellung von Unterbringung
für Migranten und Flüchtlinge
gebeten.

Der Stadtrat hat sich grundsätzlich
bereit erklärt, einen Beitrag zur Aufnahme
von Asylanten zu leisten.

Allerdings gibt es ein großes Informationsdefizit in der Bürgerschaft und diesbezüglich eine Fülle von Fragen: Wann wird Asyl gewährt? Was ist das „kleine Asyl“? und was bedeutet „befristete Duldung“? Wie viele Asylanten kommen nach Frankenberg/Sa.? Wie erfolgt die Unterbringung und wer trägt die Kosten?

Diese und eine Reihe ähnlicher Fragen sollen in einem öffentlichen Informationsabend gestellt und beantwortet werden.

Ich lade Sie hiermit zu dieser Informationsveranstaltung zum Thema Asyl/Asylrecht recht herzlich ein.

Verbindliche Zusagen von Frau Bublinski-Westhof, Referatsleiterin M11 / Außenstelle Chemnitz vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und weiteren Gästen liegen bereits vor.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Thomas Armerich
Bürgermeister

Vorschau auf kulturelle und sportliche Veranstaltungen sowie gesellschaftliche Ereignisse 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
30.01.	19.30 Uhr	Herkuleskeule mit „Vorzurückurseiteran“	Stadtpark Frankenberg	Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa.
06.02. bis 22.02.	ab 10.00 Uhr	Eispaß auf dem Markt	Marktplatz Frankenberg	Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa.
07.02.	9.00 Uhr	3. Pädagogische Fachtagung „Kosten: 5,00 Euro, Thema: „Von den blauen und den grünen Kindern“ – Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten. Dozent: S. Oeter	Bildungszentrum Frankenberg/Sa.	Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport“
07.02.	19.33 Uhr	1. Abendveranstaltung	Landgasthaus Wiesengrund	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
08.02.	15.00 Uhr	Kinderfasching Eintritt: Erw. 2,00 Euro, Kinder 1,00 Euro	Stadtpark Frankenberg	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
11.02.	14.00 Uhr	Tanz mit Günter und Ebs Treff Kulturbahnsteig 13,50 Euro inkl. Kaffeegedeck und Abendbrot Anmeldung erforderlich (037206/2258)	Wartehalle im „Haus der Vereine“	Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V.
11.02.	14.00 Uhr	Bunter Faschingsnachmittag unter dem Motto „Kappenball“ in Reinhardt's Landhaus	Reinhardt's Landhaus	Seniorentreff Sachsenburg/Irbersdorf, Frau Bremer
12.02.	19.33 Uhr	Weiberfasching	Landgasthaus Wiesengrund	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
14.02.	19.33 Uhr	2. Abendveranstaltung	Landgasthaus Wiesengrund	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
20.02.	20.30 Uhr	Frankenberger Tanznacht mit „The Firebirds“	Stadtpark Frankenberg	Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa.

Bereitschaftsdienste

Apotheken-Notdienste

Mo. – Fr. 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr
Sa. 12.00 Uhr – 8.00 Uhr, So. 8.00 Uhr – 8.00 Uhr

30.01.	Sonnen-Apotheke , Mittweida	03727/649867
31.01.	Apotheke am Bahnhof , Hainichen	037207/68810
01.02.	Stadt- u. Löwen-Apotheke , Mittweida	03727/2374
02.02.	Katharinen-Apotheke , Frankenberg	037206/3306
03.02.	Hirsch-Apotheke , Mittweida	03727/94510
04.02.	Löwen-Apotheke , Frankenberg	037206/2222
05.02.	Löwen-Apotheke , Frankenberg	037206/2222
06.02.	Rosen-Apotheke , Hainichen	037207/50500
07.02.	Ratsapotheke , Mittweida	03727/612035
08.02.	Mercur-Apotheke , Mittweida	03727/92958
09.02.	Luther-Apotheke , Hainichen	037207/652444
10.02.	Rosenapotheke , Mittweida	03727/9699600
11.02.	Katharinen-Apotheke , Frankenberg	037206/3306
12.02.	Sonnen-Apotheke , Mittweida	03727/649867
13.02.	Apotheke am Bahnhof , Hainichen	037207/68810
14.02.	Stadt- u. Löwen-Apotheke , Mittweida	03727/2374
15.02.	Katharinen-Apotheke , Frankenberg	037206/3306

Apotheken-Notdienste

Sonn- und Feiertagsdienst
in Frankenberg (10.30 – 11.30 Uhr)

01.02.	Sonnen-Apotheke , Frankenberg	037206/47051
08.02.	Leo-Apotheke , Frankenberg	037206/887183

Wochenenddienste Zahnärzte

Samstag 8 – 11 Uhr, Sonn- u. Feiertag 9 – 11 Uhr
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

31.01. – 01.02.15	Dr. Heusinger	☎ 2141
07.02. – 08.02.15	Dr. Weichert	☎ 2281
14.02. – 15.02.15	ZÄ Kuban	☎ 2549

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, DRK Rettungsdienst und Ärztl. Notdienst	112
Revier Frankenberg	(037206) 5431
DRK Krankentransport	(03731) 19222

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Landkreis Mittelsachsen Tel.: 03727/19292

Kassenärztlicher Notfalldienst

Kostenlose bundesweit geltende Telefonnummer:
116 117
zur Erfragung der aktuellen Bereitschaften.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst jeweils von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr

02.02. (18.00 Uhr) – 06.02. (6.00 Uhr) Dr. Schmidt
(nur Kleintiere) Humboldtstraße 18, Frankenberg
Tel. 03 72 06 / 88 09 44 o. 01 72 / 3 60 14 66

20.02. (18.00 Uhr) – 27.02. (6.00 Uhr) TA Simon
Mühlbacher Straße 8, Frankenberg
Tel. 03 72 06 / 7 40 85 o. 01 72 / 3 63 01 11

Weitere Daten entnehmen Sie bitte den örtlichen Tageszeitungen.

Impressum

Das Amtsblatt erscheint 2-mal monatlich kostenlos für alle Haushalte. Amtsblatt auch online unter: www.frankenberg-sachsen.de

Herausgeber:

Die Stadt Frankenberg/Sa.
E-Mail: amtsblatt-frankenberg@rossberg.de
Internet: www.frankenberg-sachsen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.
Markt 15, 09669 Frankenberg/Sa.

für amtliche Mitteilungen aus den Ortschaften: die jeweiligen Ortsvorsteher
für den Inhalt unter der Rubrik Informationen: die aufgeführten Verfasser

Verantwortlich für Redaktion/Anzeigen/Druck:

Design & Druck C. G. Roßberg, Gewerbering 11, 09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 03 72 06/33 11 oder 33 10, Fax: 03 72 06/20 93
E-Mail: anzeigen@rossberg.de, amtsblatt-frankenberg@rossberg.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 17.00 Uhr

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **Mi., 04.02.2015 (12.00 Uhr)**

Nach diesem Termin eingereichte Artikel können nicht mehr berücksichtigt werden.

Erscheinungstag nächste Ausgabe: **Fr., 13.02.2015**

Mitteilungen des Bürgermeisters

Rede zum Neujahrsempfang 2015 am 18. Januar 2015

Liebe Kinder,

sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zum Neujahrsempfang der Stadt. Ich danke Ihnen, dass Sie meiner Einladung gefolgt sind und begrüße Sie alle sehr herzlich, insbesondere Euch, liebe Kinder. Der Jugendclub hat im 1. Stock Spiele vorbereitet, damit es Euch nicht zu langweilig wird, wenn die Erwachsenen so viel reden. Schaut dort mal vorbei.

Besonders grüße ich die zahlreichen Vertreter der Vereine, die keine Mühe gescheut haben und sich mit ihren Ständen der Öffentlichkeit vorstellen. Sie bilden dieses Jahr den Rahmen des Empfanges.

Begrüßung

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie erleben heute einen erholten und gut gelaunten Bürgermeister, denn es gibt sehr Erfreuliches zu berichten. Doch der Reihe nach.

Zunächst möchte ich einige Gäste begrüßen, das ist nicht nur so üblich, sondern gebietet auch der Respekt:

Eine besondere Freude ist es für uns alle, Familie Kutzschbach aus der Scheffelstraße zu begrüßen. Ich habe die ehrenvolle Aufgabe, die Urkunde unseres Bundespräsidenten an Herrn Tim und Frau Bärbel Kutzschbach über die Ehrenpatenschaft für Tochter Susanne, geboren am 13.08.2014, zu überreichen.

Ich freue mich über diese Ehrenpatenschaft und ziehe den Hut vor Ihnen. Sieben Kinder großzuziehen, ist eine Leistung. Mögen alle Frankenberger nacheifern!

Heute vor einem Jahr, anlässlich des letzten Neujahrsempfanges, haben Frankenberger Unternehmen ihre Leistungsfähigkeit vorgestellt. Die Stadt hat sich als innovativer Wirtschaftsstandort präsentiert. Ich habe damals vorgeschlagen, den Hebesatz der Gewerbesteuer um 10 Punkte abzusenken. Das war gewagt, denn der Stadtratsbeschluss lag noch nicht vor. Heute kann ich sagen: Die Stadt hat Wort gehalten. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde in 2014 um 10 Punkte gesenkt so wie bereits in 2012. In nur drei Jahren verringerte sich somit die Gewerbesteuer um 20 Punkte. Dies bedeutet für die Stadt Mindereinnahmen um etwa 100.000 Euro jährlich, gleichzeitig für die Unternehmen und Gewerbetreibenden geringere Ausgaben in etwa dieser Höhe. Diese Summe verbleibt bei den Gewerbesteuerzahlern.

2014 haben 330 Gewerbesteuerzahler 2.730.308,31 Euro zum Haushalt der Stadt beigesteuert. Um Ihnen die Bedeutung der Entscheidung zu verdeutlichen, habe ich ein Beispiel gerechnet. Ein Gewerbetreibender, der 2011 noch ca. 3.500 Euro an die Stadt überwiesen hat, zahlt jetzt nur noch 3.300 Euro.

Natürlich war die Entscheidung im Stadtrat durchaus umstritten. Aber die Vernunft und das klare Bekenntnis zur Zukunft unserer Unternehmen und Gewerbetreibenden haben sich durchgesetzt. Denjenigen Damen und Herren Stadträten, die diese Entscheidung mitgetragen haben, danke ich ausdrücklich. Frankenberg sendet ein eindeutiges Signal der Wertschätzung an die Wirtschaft, bekennt sich zu den Unternehmen und leistet so einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Ich nenne das Wirtschaftsförderung und trete dafür ein, dass wir angesichts der großen Herausforderungen in den nächsten Jahren diesen Hebesatz beibehalten.

Zum Neujahrsempfang erwarten Sie, dass ich die wichtigsten Ereignisse in der Stadt des vergangenen Jahres würdige und die Herausforderungen des neuen Jahres nenne.

Zu welt-, bundes- oder landespolitischen Fragestellungen will ich mich als Bürgermeister eigentlich nicht äußern. Mein Zuständigkeitsbereich ist eindeutig festgelegt. Doch heute muss ich von diesem Grundsatz aus traurigem Anlass abweichen.

Terroranschlag Paris

Am 7. Januar hat in Europa ein abscheulicher Terroranschlag stattgefunden. 20 Menschen mussten bei einem brutalen Überfall dreier islamistischer Extremisten auf die Redaktion des französischen Satiremagazins Charlie Hebdo und einen jüdischen Supermarkt ihr Leben lassen - die Täter eingeschlossen.

Dieser Tag hat Europa verändert. Nach dem Schock und der Betroffenheit folgte eine eindrucksvolle Welle der Solidarität – aber auch – und das halte ich für ausgesprochen wichtig – der Beginn einer umfassenden Diskussion über das Verhältnis zwischen einem christlich geprägten Europa und dem Islam. Noch nie wurde so viel über dieses Thema geredet wie jetzt. Keine Zeitungsausgabe ohne einen Beitrag dazu, keine Fernsehsender ohne eine Talkshow. Sicher ist diese neue Situation auch bei Ihnen zu Hause oder im Dienst oft Gegenstand des Gesprächs gewesen. Das Thema bewegt die Menschen. Fast täglich erreichen uns Berichte aus dem Nahen Osten, die von Greuelthaten fanatischer Islamisten berichten, von der IS in Syrien oder Boko Haram in Nigeria. Allzu schnell ist man geneigt, ein Urteil zu fällen und meint, die Schuldigen gefunden zu haben. Die Emotionen schlagen hoch, doch es ist klüger, einen kühlen Kopf zu bewahren.

Denn wer genauer nachdenkt, der merkt, dass es keine schnellen Antworten gibt, weil die Ursachen äußerst vielschichtig sind und einer sehr tiefgründigen, ja auch selbstkritischen Betrachtung bedürfen.

Mich stört, dass das terroristische Attentat von Paris jetzt sofort in direktem Zusammenhang mit den Flüchtlingen und Asylsuchenden diskutiert und von bestimmten politischen Richtungen für deren eigene Interessen benutzt wird. Dabei wird überse-

hen, dass die Täter in Frankreich geboren worden sind und dort gelebt haben. Auch die meisten Salafisten und gewaltbereiten Islamisten in Deutschland sind in unserem Land groß geworden. Parallelgesellschaften sind das Ergebnis einer misslungenen Integration. Unzureichende Bildung und Ausgrenzung machen empfänglich für extremistisches Gedankengut – übrigens nicht nur bei Moslems!

In den kommenden Monaten werden in unsere Stadt – so wie in viele andere Kommunen auch – Flüchtlinge zur Unterbringung zugewiesen. Genaue Zahlen sind mir nicht bekannt. Der Stadtrat hat sich grundsätzlich mit der Frage beschäftigt und befürwortet eine dezentrale Unterbringung vorrangig von Familien.

Wir alle haben eine sehr große Verantwortung. Vorurteile, Angst und Hass sind schlechte Ratgeber. Am 5. Februar wird es hier im Stadtpark eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema „Asyl“ mit Fachleuten geben, bei der alle interessierten Bürger ihre Fragen stellen können. Ich lade Sie dazu herzlich ein.

Wir sollten uns sehr darum bemühen, diejenigen, die als Flüchtlinge und Asylsuchende zu uns kommen werden, in unsere Gemeinschaft aufzunehmen. Wie offen wir als Frankenberger die Neuankömmlinge empfangen, haben wir selbst in der Hand. Zeigen wir, dass wir ihnen freundlich und vorurteilsfrei gegenüber stehen. Tun wir das mit einer Geste, die dem gegenseitigen Kennenlernen dient:

Ich schlage vor, dass wir an einem festzulegenden Tag, möglicherweise an einem Sonntag, wo die meisten von uns Zeit haben, auf dem Kirchplatz oder Marktplatz eine bunte Mittags-Tafel aufbauen, an der Frankenberger wie Migranten zusammen essen und sich dabei kennen lernen.

Die Kirchengemeinde, die Vereine der Stadt und alle Bürger bitte ich um Unterstützung und ihre Teilnahme. Der städtische Bauhof wird die Tafel aufbauen, vielleicht helfen die Textilbetriebe der Stadt mit bunten Tischdecken. Wenn auch die Bundeswehr mit ihren logistischen Möglichkeiten unterstützt, bin ich mir sicher, werden alle satt und aus Fremden Bekannte.

Wenn wir die Menschenwürde und Freiheit jedes Einzelnen achten, dann handeln wir nach den Maximen unserer Demokratie. Das sind unsere Werte, die es zu leben und zu verteidigen gilt. Das sind wir auch den Opfern des Attentats vom 7. Januar schuldig.

Ich bitte sie nun um eine Minute des Gedenkens als Zeichen der Solidarität.

Gedenkminute

Nun zu Frankenberg: Im vergangenen Jahr sind bedeutende Entscheidungen getroffen worden, die die Stadt auch in den kommenden Jahren prägen werden. Drei will ich Ihnen hier nennen:

1. European Energy Award (eea)

Zum ersten hat der Umweltminister im November die Stadt Frankenberg mit dem

European Energy Award (eea) ausgezeichnet. Der eea ist ein Qualitätsmanagementsystem- und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Aktivitäten der teilnehmenden Kommunen zum Energie- und Klimaschutz erfasst, bewertet und regelmäßig überprüft werden. Die Auszeichnung für Frankenberg ist sehr beachtlich. Von 432 Kommunen in Sachsen sind bisher erst 32 erfolgreich zertifiziert worden. Wir gehören dazu. Auf der Energieeffizienzskala muss die Kommune mindestens 50 % der Punkte erreichen. Wir haben im ersten Anlauf bereits 59 % erzielt. Das ist sehr beachtlich! Ausgezahlt hat sich für die Stadt unsere jahrelangen Bemühungen um die Energieeffizienz der städtischen Gebäude. Hier haben wir die meisten Punkte erhalten. Ich danke an dieser Stelle allen, die daran mitgewirkt haben, insbesondere dem Geschäftsführer der städtischen Wohnungsgesellschaft, Herrn Schmidt, und seinem Team.

Wir sind jetzt offiziell „Europäische Energie- und Klimaschutzkommune“ und stellen in den nächsten Wochen die hier gezeigte Tafel in der Nähe der Ortseingangsschilder auf.

2. Gesundheitszentrum Frankenberg

Zum zweiten hat der Stadtrat am 3. September eine sehr mutige und weitreichende Entscheidung getroffen. Diese wird uns die kommenden Jahre begleiten. Sie geht uns alle an und berührt nahezu jeden Bürger. Nach jahrelangem Streit mit dem Landkreis und der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH (LMK) geht die Stadt bei der Gesundheitsversorgung der Bürger ihren eigenen Weg. Die Entscheidung lautet:

„Der Stadtrat bestätigt den Bedarf für die stationäre medizinische Versorgung am Standort in den Fachrichtungen Innere und Chirurgie und beschließt: die Zusammenarbeit mit der LMK zu beenden, das Modellprojekt der Sektor-übergreifender medizinischen Versorgung mit einem anderen Krankenträger aus der Region weiterzuverfolgen, ...“

Damit haben die heftigen Auseinandersetzungen um das Krankenhaus ein Ende gefunden. 320 Betten hatte das Krankenhaus nach der Wende, heute ist das Gebäude leer, ohne Heizung und ohne Funktion. 3,5 Mio. Euro Städtebaufördermittel hatte die Stadt zur Unterstützung der LMK angeboten, der Landkreis bzw. die LMK haben sie nach langem Streit ausgeschlagen.

Über ein Jahr lang haben die Bürger der Stadt und der Region ihre Verbundenheit mit dem Krankenhaus gezeigt, ihren Unmut bei über 25 Demonstrationen der Öffentlichkeit kund getan, die Petition an den Sächsischen Landtag unterstützt, Briefe an den Landrat und die Staatsregierung gesandt und mit vielen Aktionen auf ihre Meinung aufmerksam gemacht: Die Stadt braucht ein Gesundheitszentrum, das eine integrierte Versorgung der Bürger sowie eine angemessene Notfallversorgung sicherstellt. Es geht den Bürgern um ihre gesundheitliche Sicherheit und die Lebensqualität in der Stadt.

An der Spitze dieser Bürgerbewegung steht der Vorsitzende des Förderkreises für das Krankenhaus e.V., Herr Heinrich Dittrich... In Würdigung dessen hat der Stadtrat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.11.2014 einstimmig beschlossen, Sie zum Ehrenbürger der Stadt Frankenberg zu ernennen.

Auszeichnung Herr Dittrich

Sie wollen alle sicher wissen, wie es mit unserem Gesundheitszentrum weiter geht: Die grundlegenden Entscheidungen sind getroffen, die Planungen haben begonnen. Den Aufbau des ambulanten, therapeutischen und Pflegebereichs des Zentrums hat die Stadt selbst in der Hand. Für den stationären Teil sind wir von der Genehmigung der Betten durch das Sozialministerium abhängig. Der Antrag dazu ist wie bekannt gestellt. In den nächsten Tagen gibt es dazu ein Gespräch.

Ich begrüße an dieser Stelle die Ärzte, die ihr Interesse an der Mitarbeit im Gesundheitszentrum angemeldet haben und unseren medizinischen Berater, Herrn Dr. Strauch, dem ich für die bisher schon geleistete Unterstützung herzlich danke.

3. Landesgartenschau

Zum dritten hat die Sächsische Landesregierung kurz vor Weihnachten Frankenberg den Zuschlag für die Ausrichtung der 8. Sächsischen Landesgartenschau 2019 erteilt. Eine glückliche Entscheidung und eine große Chance für die Entwicklung unserer Stadt! Die Bürger freuen sich und auch aus dem Umland kommt große Zustimmung.

Mit der Ausrichtung der Landesgartenschau können wir die schlimmsten städtebaulichen Defizite in der Zschopau-Aue beseitigen. Die Aue soll zu einem Naherholungs- und Freizeitgebiet umgestaltet werden. Marode Gebäude ohne Funktion sollen zurückgebaut werden. Auf dem Gelände der ehemaligen LISEMA soll nicht nur temporär eine Ausstellungshalle für die Blumenschauen entstehen, sondern eine Zeit-Werk-Stadt, die die Geschichte der Stadt, insbesondere die Industriegeschichte, darstellt und mit aktiven Angeboten kultureller wie pädagogischer Art für Jung und Alt verbindet. An diesem zentralen Ort können die Sachzeugnisse der Druckereigeschichte, der Textilgeschichte, der Zigarrenfabrikation, des Fahrzeugbaus (Framo und Barkas), der Teppichweberei und weiterer historischer Fabrikationen unserer Heimat zusammengeführt und professionell präsentiert werden.

Das Mühlbachtal vom Parkplatz am Stadtpark bis auf Höhe der ehemaligen Obermühle und der Sargtischlerei soll zu „Paradiesgärten“ umgestaltet und für die Öffentlichkeit wieder durchgängig zugänglich gemacht werden. Die umliegenden Wohnviertel werden so eine Aufwertung erfahren und an Wohnqualität gewinnen. Im Konzept sind auch Bürger- und Familiengärten vorgesehen, so dass die bestehenden Privatgärten keineswegs Sorge um ihren Bestand haben müssen.

So wie das Gelände auf der hier gezeigten Karte markiert ist, ist es nicht ganz korrekt. Die Fläche zwischen dem ehemaligen Kaufhaus Baderberg und dem eigentlichen Beginn des Mühlbachtals in Höhe Obermühle und Sargtischlerei ist zur städtischen

Bebauung mit dem Gesundheitszentrum vorgesehen. Das Gartenschau Gelände beginnt dahinter, nur der Zugang muss natürlich bis zum Baderberg geführt werden.

Das Besondere an dem Konzept der Stadt zur Landesgartenschau liegt in der Verbindung der Zschopau-Aue (hier der Bereich A) mit dem Mühlbachtal (Bereich B) durch die Innenstadt (Bereich C). Dies bedeutet, die Innenstadt mit dem Friedenspark, dem Zentrum bis hin zum Dammplatz soll in die Gartenschau einbezogen werden, ohne dabei zum direkten, umzäunten Ausstellungs Gelände zu gehören. Damit wollen wir unsere Gäste und Besucher in die Stadt locken. Die Innenstadt soll eine Schönheitskur erhalten, mit sanierten Straßen und Plätzen, neu gestalteten Vorgärten, gepflegten Parkanlagen und vielen Blumen und Pflanzen. Unser Motto: „Natürlich mittendrin“ soll unsere Handlungsmaxime werden.

Die Landesgartenschau ist für unsere notleidende Innenstadt die Chance zur Wiederbelebung. Wir haben dafür ein klares, solides und gut durchdachtes Finanzierungskonzept im Gesamtumfang von 7,6 Mio. Euro vorgelegt. Sollte es uns noch gelingen, in das EFRE-Programm aufgenommen zu werden, würde sich der finanzielle Spielraum der Stadt vergrößern.

Den Skeptikern sei versichert, dass wir auch die Kosten für den Unterhalt nach der Gartenschau bedacht haben. Nicht alle Pflanzungen, die während der Schau den Besuchern erfreuen, bleiben dauerhaft erhalten. Bürgermeister, Verwaltung und Stadträte sind keine Träumer – wir können auch rechnen und wissen, was wir uns leisten können und was nicht.

Im vergangenen Jahr haben zwei Ereignisse die Stadt in besonderer Weise belebt:

Auszeichnungen

Adventskonzert

Jedes Jahr zur Adventszeit erfreut uns die Bundeswehr mit dem Adventskonzert. Im Dezember haben wir das 20. Konzert des Wehrbereichsmusikkorps III aus Erfurt erleben dürfen. Es ist ein besonderes Ereignis, auf das die Frankenger warten und sich freuen. Herr Oberst, auch von dieser Stelle nochmals sehr herzlichen Dank für dieses Zeichen der Verbundenheit der Soldaten mit ihrer Garnisonsstadt.

Grußwort Oberst von Buttler, Überreichung Scheck an Gemeinschaftswerk

Mini-WM

Im Sommer fand auf dem Sportplatz Hammertal parallel zur Fußballweltmeisterschaft das bisher größte Turnier in der Geschichte der Stadt statt... Dieses vorbildliche Engagement möchte ich gerne mit der Verleihung der Ehrennadel an Herrn Tommy Krumbiegel würdigen.

Verleihung Ehrennadel an Herrn Krumbiegel

Maskottchen „Fränki“

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch eine weitere Person würdigen: Für großartigen Einsatz und die Verbundenheit mit der Stadt wird Frau Mandy Eckardt alias „Fränki“... mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Verleihung Ehrennadel an Frau Eckardt

Lassen Sie uns noch einen Blick in die Zukunft werfen:

Stadtmusikdirektor/-in

2007 bin ich Präsident des Sächsischen Blasmusikverbandes geworden, der noch im gleichen Jahr seinen Sitz nach Frankenberg verlegt hat. Von der Geschäftsstelle aus lenkt der Verband die Ausbildung und die Vorhaben seiner 5000 Mitglieder. Eine Aufgabe, die meinen ehrenamtlichen Mitstreitern und mir durchaus Freude macht. Frankenberg hat ganz nebenbei von dieser Situation profitiert:

Nachdem in der Stadt der Sport über Jahre schon fest etabliert war, ist nun auch die Musik wieder erwacht. Mit Unterstützung des Verbandes wurden Bläserklassen in der Oberschule und dem Gymnasium angeboten, das Landesjugendblasorchester, ein Amateuorchester aus den besten Musikern Sachsens, probt zweimal im Jahr in unserer Stadt, gibt klassische Konzerte und nutzt gewerbliche Angebote. Im vergangenen Jahr hat der Verband z.B. bei einem Reisebüro der Stadt 60 Flugtickets nach Korea geordert.

Mit Unterstützung des Verbandes gründete sich zudem 2008 der Städtische Musikverein mit 11 Gründungsmitgliedern. Inzwischen zählt der Verein über 90 Mitglieder und verfügt über ein Jugendblasorchester, das mit seinen mehr als 30 jungen Musikern schon ansprechende Konzerte gibt.

Damit hat die Arbeit im Musikverein einen Umfang erreicht, der ehrenamtlich nicht mehr zu leisten ist. Wenn wir die musikalische Entwicklung in der Stadt ernsthaft und dauerhaft vorantreiben wollen, die Bläserklassen an der Oberschule und am Gymnasium weiter ausbauen und insgesamt auch die musikalischen Ausbildungsangebote in den Kitas und an den Grundschulen weiter entwickeln wollen, dann benötigt die Stadt

eine hauptamtliche Fachkraft. Ich schlage vor, die Stelle eines Stadtmusikdirektors zu schaffen.

Ich vergleiche dies mit der Entwicklung, die die Stadt im Jugend- und Sozialbereich einvernehmlich eingeleitet hat. Damals haben wir uns entschieden, einen Streetworker einzustellen, dessen Gehalt die Stadt in den ersten Jahren selbst bezahlt hat. Heute finanzieren wir diese Stelle zum großen Teil aus der Jugendpauschale und Fördermitteln. Eine vergleichbare Entwicklung ist auch im musikalischen Bereich möglich.

Kriterien Kandidat Landrat

In den vergangenen Monaten bin ich sowohl in der Stadt als auch im Landkreis immer wieder gefragt worden, ob ich für die Wahl zum Landrat kandidieren würde.

Ich erkläre hiermit, dass ich dieses Amt nicht anstrebe, sondern unverändert große Freude an meiner Aufgabe als Bürgermeister habe. Dieses Jahr werde ich 60 Jahre alt, fühle mich bestens und bin voller Ideen und Tatendrang. Angesichts der bevorstehenden Aufgaben sehe ich meinen Platz hier in Frankenberg – gemeinsam mit Ihnen. Lassen Sie uns zusammen die Stadt weiter voranbringen.

Dass es weiter vorangeht, das wünsche ich mir natürlich auch für den Landkreis Mittelsachsen. Und ich wünsche mir zukünftig ein besseres Miteinander zwischen unserer Stadt und dem Landkreis.

Die Wahl des Landrates im Juni dieses Jahres bietet die Möglichkeit, die Weichen entsprechend zu stellen. Frischer Wind und ein neuer, progressiver Geist soll in die Landkreispolitik einziehen.

Die Kandidatin bzw. der Kandidat sollte deshalb einige Voraussetzungen mitbringen:

Sie oder er sollte für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Mittelsachsen akzeptabel sein und in der Lage, die Regio-

nen des Landkreises weiter zusammenzuführen, allen Regionen unvoreingenommen und unparteiisch gegenüberstehen und sich vor allem dem politischen Dialog mit den Bürgern nicht verweigern, für die Gestaltung der Zukunft innovative Konzepte haben und Weitblick besitzen und mindestens für zwei Wahlperioden zur Verfügung stehen.

Abschluss

Abschließend komme ich an den Anfang meiner Ansprache zurück. Vereine der Stadt bilden nicht nur den Rahmen für diesen Empfang, sie repräsentieren auch die überaus lebendige Bürgergesellschaft der Stadt. Fast 100 Vereine sind in Frankenberg angemeldet und jeder hat sich andere Ziele und Aufgaben gesetzt.

Erstmals ist diese Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements in einer Broschüre zusammengefasst, die heute der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Ich lade Sie ein, blättern Sie in dem Vereinsheft, Sie werden Erstaunliches erfahren, was Bürger dieser Stadt in ihrer Freizeit auf die Beine stellen.

Ich danke der Autorin der Broschüre, Frau Katrin Damm, sehr herzlich für das gelungene Werk.

Überreichung Blumen

Auszeichnung von Herrn Hunger vom Modelleisenbahnclub durch einen Vertreter des Landesverbandes

Nun wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr 2015 und lade Sie herzlich zum Gespräch hier im Stadtpark und ab 13.00 Uhr zum Tag der Begegnungen ein.

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 4. Februar 2015

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am **Mittwoch, dem 4. Februar 2015, 19.00 Uhr**, im Veranstaltungs- und Kulturforum Stadtpark Frankenberg/Sa., Hammertal 3, statt.

Dazu lade ich Sie recht herzlich ein. Eine Einwohnerfragestunde ist vorgesehen.

Die detaillierte Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang bzw. dem Internet.



Herr Heinrich Dittrich zum Ehrenbürger der Stadt Frankenberg ernannt

Als Vorsitzender des Förderkreises für das Krankenhaus e.V., steht Herr Heinrich Dittrich an der Spitze der Bürgerbewegung um den Kampf für ein Gesundheitszentrum in Frankenberg.



Herr Dittrich lebt ein bürgerschaftliches Engagement vor, das seinesgleichen sucht. Mit Vehemenz und Ausdauer kämpfte er für den Erhalt des Krankenhauses und der medizinischen Versorgung, er gab dem Bürgerwillen seine Stimme und übernahm die Vertretung der Interessen der Bürgerschaft in diesen Fragen.

Durch das öffentliche Engagement und die Courage war Herr Dittrich persönlichen Anfeindungen, Beleidigungen und sogar Rufmord ausgesetzt. Von diesen Angriffen hat er sich nicht entmutigen lassen, sondern hat die Ziele weiterhin stringent verfolgt.

Herr Dittrich, hat großartiges Beispiel für Zivilcourage, Mut und Entschlossenheit bewiesen und als Bürger im Landkreis Mittelsachsen ein vorbildliches Beispiel an politischer Kultur und gelebter Demokratie gegeben.

In Würdigung dessen hat der Stadtrat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.11.2014 einstimmig beschlossen, Herr Heinrich Dittrich zum Ehrenbürger der Stadt Frankenberg zu ernennen.

Für Idee und Engagement zur Mini-WM erhält Herr Tommy Krumbiegel die Ehrennadel der Stadt Frankenberg

Das bisher größte Turnier in der Geschichte Frankenburgs fand im Sommer 2014 auf dem Sportplatz im Hammertal statt.

Parallel zur Fußballweltmeisterschaft spielten 320 Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren in 32 Mannschaften aus 32 Vereinen Sachsens und Sachsen-Anhalts um den Pokal der „Mini WM“. 112 Spiele fanden an diesem Tag statt. Jede Mannschaft vertrat ein anderes Land, wie bei der Weltmeisterschaft in Brasilien. Es war ein gelungener Tag des Nachwuchssportes, der Freude und des Spaßes am Fußball. Ein Tag, an dem der SV Barkas die Stadt bestens repräsentiert hat.

Die Idee für ein solches Turnier hatte Herr Tommy Krumbiegel. Gemeinsam mit vielen Mitstreitern seines Vereins, den Eltern der Spielerkinder sowie den Gastvereinen wurde dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Für dieses vorbildliche Engagement und die hervorragende Organisation verlieh der Bürgermeister Herr Tommy Krumbiegel die Ehrennadel der Stadt Frankenberg. Im Jahr 2016 soll es die Mini-EM geben.



Mandy Eckardt – das Maskottchen „Fränki“ erhält Ehrennadel

Die Frankenger kennen ja sicher alle das Maskottchen der Stadt unseren knuffigen „Fränki“. Die wenigsten kennen aber die Person, die in der Figur steckt und für die Stadt ehrenamtlich schwitzt.

Seit 2009 ist Frau Mandy Eckardt unser „Fränki“. Sie repräsentiert die Stadt bei vielen öffentlichen Anlässen: beim Stadtfest, bei den Schulanfangsfeiern, bei Maskottchentreffen in der Region, Stadtfesten in Penig und Hainichen und vielen anderen Anlässen. „Fränki“ ist Frau Eckardt ans Herz gewachsen.

Dieser großartige Einsatz und diese Verbundenheit mit der Stadt sind die Auszeichnung mit der Ehrennadel wert.



Bürgermeister überreicht Frau Bärbel und Herrn Tim Kutzschbach Urkunde zur Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten

Mit besonderer Freude begrüßte der Bürgermeister zum Neujahrmpfang die Familie Kutzschbach aus der Scheffelstraße. Er hatte die ehrenvolle Aufgabe, die Urkunde unseres Bundespräsidenten an Herrn Tim und Frau Bärbel Kutzschbach über die Ehrenpatenschaft für Tochter Susanne, geboren am 13.08.2014, zu überreichen.

Er freute sich sehr über diese Ehrenpatenschaft und „zog den Hut“ vor den Eltern. „Sieben Kinder groß zu ziehen, ist eine Leistung. Mögen alle Frankenger nacheifern!“ sagte der Bürgermeister wörtlich.



Stellenausschreibung – Sachbearbeiter/in Bauordnung/Stadtsanierung

Die Stadtverwaltung Frankenberg/Sa. hat die Stelle **des / der Sachbearbeiter/in Bauordnung/Stadtsanierung ab 01. April 2015 bzw. zum frühestmöglichen Zeitpunkt** zu besetzen. Die Stelle ist unbefristet und mit Vollzeitbeschäftigung verbunden. Die Vergütung erfolgt nach EG 8 TVöD.

Voraussetzungen:

- ⇒ Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten oder eine betriebswirtschaftliche Ausbildung mit IHK Prüfung (z.B. Industriekaufmann) oder eine entsprechende Ausbildung
- ⇒ umfassende und spezielle Kenntnisse und ein fundiertes Wissen im Bereich des Verwaltungsrechts, im Baurecht, im Bauordnungsrecht
- ⇒ Grundkenntnisse im Denkmalschutz, im Natur- und Landschaftsschutz
- ⇒ Identifikation mit der Stadt und der Verwaltung

Hauptsächliche Aufgaben:

- ⇒ Fördermittelmanagement (Planung, Beantragung, Begleitung und Abrechnung von Förderprojekten in städtebaulichen Programmen (EFRE, ILE, ESF) und weiterer Fachförderprogrammen)
- ⇒ Bewirtschaftung und Verwaltung von Fördermitteln in Abstimmung mit den beteiligten Stellen
- ⇒ Akquise und selbstständige Recherche von Förderprogrammen
- ⇒ Bearbeitung baurechtlicher Genehmigungsverfahren
- ⇒ Planung, Aufstellung und Koordinierung der Programme städtebaulicher Erneuerung
- ⇒ Förderung der städtischen und ländlichen Entwicklung
- ⇒ zentrale Fördermittelstelle des Bauamtes

Wir erwarten:

- ⇒ Teamfähigkeit, selbstständiges und verantwortungsvolles Handeln sowie Einsatzfreude
- ⇒ sicheres und souveränes Auftreten
- ⇒ ausgesprochene soziale Kompetenz
- ⇒ hohe Belastbarkeit, Engagement, Durchsetzungsvermögen und persönliche Einsatzbereitschaft
- ⇒ Fähigkeit und Bereitschaft, Sachverhalte bzw. Situationen zu durchdenken und Lösungsgrundsätze zu erarbeiten
- ⇒ Beherrschung moderner Kommunikations- und Umgangsformen
- ⇒ umfassende Kenntnisse im Umgang und Anwendung moderner EDV-Programme
- ⇒ Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- ⇒ Führerschein Klasse B

Bewerbungen können bis zum 20. Februar 2015 gerichtet werden an:
Stadtverwaltung Frankenberg/Sa., Bürgermeister, Markt 15, 09669 Frankenberg/Sa.

Amtliche Bekanntmachungen

Zentrale Verwaltung

Wir gratulieren nachträglich den Jubilaren

aus Frankenberg

Frau Ursula Böhme zum 90. Geburtstag am 16.01.2015
Frau Helga Chlupac zum 76. Geburtstag am 16.01.2015
Herrn Eberhard Riedel zum 77. Geburtstag am 16.01.2015
Herrn Horst Steinbach zum 77. Geburtstag am 16.01.2015
Frau Renate Kibgies zum 77. Geburtstag am 17.01.2015
Herrn Ernst Meinert zum 79. Geburtstag am 17.01.2015
Herrn Konrad Schreiber zum 88. Geburtstag am 17.01.2015
Herrn Alfons Lange zum 80. Geburtstag am 18.01.2015
Frau Johanne Schneck zum 86. Geburtstag am 18.01.2015
Frau Annerose Zschocke zum 79. Geburtstag am 18.01.2015
Frau Helga Achtelik zum 82. Geburtstag am 19.01.2015
Herrn Manfred Franke zum 76. Geburtstag am 19.01.2015
Frau Gerda Hahn zum 76. Geburtstag am 19.01.2015
Frau Elisabeth Henkel zum 77. Geburtstag am 19.01.2015
Herrn Dieter Naumann zum 76. Geburtstag am 19.01.2015
Herrn Wolfgang Rothe zum 79. Geburtstag am 19.01.2015
Frau Irmgard Schramm zum 88. Geburtstag am 19.01.2015
Frau Hannelore Taubner zum 75. Geburtstag am 19.01.2015
Frau Marianne Teichmann zum 79. Geburtstag am 19.01.2015
Herrn Johannes Buske zum 79. Geburtstag am 20.01.2015
Frau Edith Klemm zum 103. Geburtstag am 20.01.2015
Frau Marga Körner zum 76. Geburtstag am 20.01.2015
Frau Ilse Steiger zum 88. Geburtstag am 20.01.2015
Frau Ingeborg Arginski zum 88. Geburtstag am 21.01.2015
Frau Helene Scheinert zum 82. Geburtstag am 21.01.2015
Herrn Rolf Ulbricht zum 80. Geburtstag am 21.01.2015
Frau Ruth Buff zum 79. Geburtstag am 22.01.2015
Herrn Willy Chlupac zum 75. Geburtstag am 22.01.2015
Frau Herta Veit zum 93. Geburtstag am 22.01.2015
Herrn Dieter Werner zum 77. Geburtstag am 22.01.2015
Herrn Wolfgang Hunger zum 81. Geburtstag am 23.01.2015
Herrn Erwin Kellert zum 80. Geburtstag am 23.01.2015
Herrn Horst Röhr zum 88. Geburtstag am 23.01.2015
Frau Margarete Scharf zum 93. Geburtstag am 23.01.2015
Herrn Horst Wild zum 77. Geburtstag am 23.01.2015
Herrn Werner Sonntag zum 82. Geburtstag am 24.01.2015
Herrn Günter Grabowski zum 75. Geburtstag am 25.01.2015
Herrn Kurt Möbius zum 87. Geburtstag am 25.01.2015
Frau Ilse Radloff zum 82. Geburtstag am 25.01.2015
Frau Hanna Lorenz zum 82. Geburtstag am 26.01.2015

Frau Gudrun Rohde zum 77. Geburtstag am 26.01.2015
Herrn Wolfgang Schmidt zum 81. Geburtstag am 26.01.2015
Frau Else Pöpping zum 94. Geburtstag am 27.01.2015
Frau Edith Preuß zum 75. Geburtstag am 27.01.2015
Frau Johanna Reibetanz zum 89. Geburtstag am 27.01.2015
Herrn Kurt Burkhardt zum 80. Geburtstag am 28.01.2015
Herrn Klaus Engel zum 77. Geburtstag am 28.01.2015
Herrn Wolfgang Kreßner zum 84. Geburtstag am 28.01.2015
Frau Ingeborg Paul zum 89. Geburtstag am 28.01.2015
Herrn Wolfgang Dieckmann zum 82. Geburtstag am 29.01.2015
Herrn Eberhard Lippert zum 84. Geburtstag am 29.01.2015
Herrn Peter Schön zum 75. Geburtstag am 29.01.2015
Frau Edith Topel zum 81. Geburtstag am 29.01.2015

aus Mühlbach/Hausdorf

Frau Vera Müller zum 81. Geburtstag am 22.01.2015
Frau Ingeburg Schneider zum 76. Geburtstag am 25.01.2015
Herrn Karl-Heinz Fischer zum 84. Geburtstag am 26.01.2015
Herrn Dieter Schilde zum 77. Geburtstag am 26.01.2015
Herrn Dieter Haase zum 80. Geburtstag am 27.01.2015

aus Dittersbach

Frau Luise Zwintzschler zum 93. Geburtstag am 16.01.2015
Frau Ilse Nitzsche zum 77. Geburtstag am 18.01.2015
Herrn Lothar Menzer zum 75. Geburtstag am 20.01.2015
Herrn Manfred Hahn zum 86. Geburtstag am 28.01.2015
Frau Hildegard Korb zum 85. Geburtstag am 28.01.2015

aus Sachsenburg/Irbersdorf

Frau Anita Marbach zum 76. Geburtstag am 25.01.2015
Frau Christine Richter zum 79. Geburtstag am 26.01.2015
Frau Gisela Monien zum 79. Geburtstag am 27.01.2015

aus Langenstriegis

Herrn Rolf Siedersleben zum 76. Geburtstag am 16.01.2015
Herrn Hans Barthel zum 75. Geburtstag am 20.01.2015
Herrn Arndt Häußler zum 77. Geburtstag am 23.01.2015
Frau Gertrud Horn zum 94. Geburtstag am 25.01.2015

aus Altenhain

Frau Elfriede Oertel zum 84. Geburtstag am 18.01.2015
Herrn Lothar Zschocke zum 82. Geburtstag am 21.01.2015
Herrn Lutz Winkler zum 75. Geburtstag am 26.01.2015
Frau Ruth Simoneit zum 75. Geburtstag am 27.01.2015

Standesamtliche Nachrichten



Geburten:

09.01.2015 Emma-Celin Paul
15.01.2015 Marvin Börner



Eheschließung:

12.12.2014 Bärbel Harndorf, geb. Krebs und Roger Schröter,
Max-Pezold-Str. 09, 09669 Frankenberg/Sa.



Sterbefälle:

25.12.2014 Maria Bringfriede Betty Weißner geb. Mosch,
66 Jahre, Einsteinstr. 2, 09669 Frankenberg/Sa.
12.01.2015 Gottfried Joachim Rudolph, 81 Jahre,
Beethovenstr. 6 a, 09669 Frankenberg/Sa.
13.01.2015 Dora Renate Krämer, geb. Hans, 81 Jahre,
Max-Kästner-Str. 52, 09669 Frankenberg/Sa.

13.01.2015 Elsa Dora Schreiber, geb. Thalheim, 89 Jahre,
Mühlenstr. 2, 09669 Frankenberg/Sa.
15.01.2015 Hermann Dietrich Bauer, 68 Jahre,
An der kleinen Striegis 17, 09669 Frankenberg/Sa.,
OT Langenstriegis
16.01.2015 Helmuth Artur Plötz, 71 Jahre,
Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55, 09669 Frankenberg/Sa.
17.01.2015 Elfriede Finke, geb. Hübner, 79 Jahre,
Auf dem Ahorn 53, 09669 Frankenberg/Sa.
18.01.2015 Ingeburg Elfriede Uhlemann, geb. Kunze, 81 Jahre,
Einsteinstr. 2, 09669 Frankenberg/Sa.
19.01.2015 Helga Irmtraud Weber, geb. Werner, 79 Jahre,
Schönborner Str.23, 09669 Frankenberg/Sa.,
OT Sachsenburg

Ute Nebe, Leiterin Standesamt

Aus dem Bauamt

Die LANDESTALSPERRENVERWALTUNG DES FREISTAATES SACHSEN (LTV) kündigt den Beginn des letzten Bauabschnittes zum Hochwasserschutz an der Zschopau auf Frankenberg Seite an

Bauvorhaben:

- M 50 Stahlbetonmauer am envia-Wehr, Länge ca. 150 m
- M 56 Teilumbau Einlaufbauwerk Mühlgraben
- M 57 Stahlbetonmauer am Auenweg, Länge ca. 170 m und
- M 58 Spundwand mit Stahlbetonmauer auf Kopfbalken, Bereich Fußgängerbrücke, Länge ca. 160 m

Baubeginn: Januar 2015, **Voraussichtliches Bauende:** November 2016

Auftragnehmer Bau:

Krause & Co. Hoch-Tief- und Anlagenbau GmbH

Auf der Internetseite www.ps-franken-berg.de ist der aktuelle Stand der Bauarbeiten abrufbar.

Eigenbetrieb Bildung, Kultur und Sport

Einladung zum 3. pädagogischen Fachtag „Von den grünen und blauen Kindern – Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten“

Das erste Februarwochenende soll sich stetig zu einem festen Termin im Jahresablauf entwickeln und eine Plattform zum Austausch und zur Diskussion zwischen Pädagogen sein, aber auch Interessenten und vor allem Eltern ein Ratgeber bei verschiedenen Fragestellungen im Alltag mit Kindern darstellen.

Dieser neuen Tradition folgend findet der 3. pädagogische Fachtag am Samstag, dem 07. Februar 2015, von 09.00 bis 15.00 Uhr, in der Aula des Bildungszentrums Frankenberg/Sa.statt.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Herrn Siegfried Oeter (Kitaberater, Praxisberater, Unternehmensberater) als Referent für die Veranstaltung begrüßen zu dürfen, welcher bereits im Vorjahr von den Teilnehmern sehr gut angenommen wurde.

Mit der Thematik „Von den grünen und blauen Kindern – Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten“ wird der tägliche Umgang mit Kindern in den Mittelpunkt gestellt. Wie geht man als Erzieher, Lehrer oder (Groß-)Elternteil im Alltag mit Verhaltensauffälligkeiten um? Sind Verhaltensauffälligkeiten das Ergebnis von Vorurteilen gegenüber den betroffenen Kindern gemäß dem Motto „einmal das schwarze Schaf, immer das schwarze Schaf“? Die Fachtagung wird dazu Antworten liefern und weitere Fragestellungen in Gemeinschaft diskutieren.

Wenn Sie an der Fachtagung teilnehmen wollen, bitten wir um eine Anmeldung bis 06. Februar 2015 per eMail an info@bks-franken-berg.de, per Fax an 037206 / 64 249 oder telefonisch unter 037206 / 64243. Für die Fachtagung wird eine Teilnehmergebühr von 5,00 Euro (für Personen und Einrichtungen außerhalb von Frankenberg/Sa. 20,00 Euro) erhoben.

**Das Team des Eigenbetriebes „Bildung, Kultur und Sport“
freut sich auf Ihre Teilnahme!**

„Vielleicht die Bäcker von morgen ...?“

Am 17. Dezember letzten Jahres konnten die Regenbogenkinder aus dem Taka-Tuka-Land Frankenberg eine wunderbare Erfahrung machen. Sie durften ihre Weihnachtsplätzchen in einer echten Bäckerei ausstechen, backen und verzieren.

Beim Morgenkreis am nächsten Tag berichteten sie voller Begeisterung, was sie am meisten beeindruckt hatte. **Und das ist unser DANKESCHÖN an das fleißige, freundliche und geduldige TEAM der Bäckerei Meseg:**

Fabian: „Mir gefiel die große Rentierausstechform.“ Quirin war von der „Brötchenformmaschine“ mit Fließband fasziniert. Jenny erstaunte die Größe des Backofens. Selina: „Es war schön, dass wir uns in der Bäckerei alles ansehen durften.“ Serafino fand das Teigmaschen ohne Ende sehr gut. Nils: „Herr Meseg hat sogar an Capri-Sonne für den Durst gedacht.“ Etienne: „Mir hat gefallen, dass Ben mit uns durch die ganze Bäckerei gelaufen ist und uns alles gezeigt hat.“ Lewis war vom farbenfrohen Glasieren der gebackenen Plätzchen begeistert.

Die wertschätzenden Worte des Bäckermeisters Meseg beim Verabschieden, „Schön, dass ich Euch kennen lernen durfte!“ – können die Kinder aus dem Taka-Tuka-Land genauso zurückgeben.

DANKE, Herr Meseg.

**Die Schulanfänger
der Regenbogen-
gruppe und die
Erzieherin
Anne Mauersberger**



Mitteilung aus den Ortsteilen

Einladung zur öffentlichen Ortschaftsratsitzung

Sehr geehrte Einwohner von Altenhain, zu der am
Dienstag, dem 10.02.2015, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Altenhain stattfindenden öffentlichen Ortschaftsratsitzung
lade ich Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung: 1. Zuarbeit für die Stadtverwaltung Frankenberg, 2. Allgemeines, 3. Anfragen von Bürgern

Werner Lesch, Ortsvorsteher

Informationen



Mitteilungen aus der Stadt Frankenberg/Sa.

Der Ambulante Hospizdienst der Diakonie Flöha gibt bekannt

Am **Dienstag, dem 03.02.2015, von 16.00 bis 18.00 Uhr** laden wir wieder herzlich zum Erinnerungscafé für Trauernde ein. Trauer ist keine Krankheit sondern eine ganz gesunde Reaktion auf einen Verlust. Auch wenn wir uns dessen bewusst sind, ist es ein schwerer, schmerzlicher Weg, den es zu beschreiben gilt. Nach anfänglichem Rückzug als erste Trauerreaktion, kann es hilfreich und ermutigend sein, sich mit anderen Trauernden zu treffen. Wir trinken zusammen Kaf-

fee, genießen den leckeren Kuchen, kommen an und ins Gespräch und denken anhand vorbereiteter Gesprächsimpulse über die Trauersituation nach. Alle, die sich angesprochen fühlen laden wir dazu herzlich ein ins Ev. Pfarramt Frankenberg, Schulstr. 3.

Bei der Frankenberger Backwaren GmbH bedanken wir uns ganz herzlich, dass sie uns den köstlichen Kuchen auch im vergangenen Jahr wieder kostenlos zur Verfügung

gestellt haben und diese Unterstützung auch weiter fortsetzen.

Der Beginn des Ehrenamtskurses hat sich auf den 23.02.2015 verschoben. Sollte es noch Spätentschlossene geben, melden Sie sich bitte umgehend zu Vorgesprächen an. Tel. 0151/52723001

Sprechzeiten in Frankenberg:

Montag 14.00 bis 16.00 Uhr
Max-Kästner-Str.48 c

Irene Rabe, Koordinatorin

Industrie- und Handelskammer berät Existenzgründer und Unternehmer der Region

Die Industrie- und Handelskammer bietet für Unternehmer und Existenzgründer der Region regelmäßig einen kostenfreien Sprechtag in Mittweida an.

In einem persönlichen Beratungsgespräch können alle, die den Weg in die Selbstständigkeit gehen wollen, wichtige Informationen erfragen und ihre ganz individuellen Probleme besprechen. Auch für etablierte Unternehmen bieten wir Beratungen an, z. B. zum Thema Existenzweiterung, -fes-

tigung und -sicherung, zur Herausforderung Unternehmensnachfolge oder zu entsprechenden Förderprogrammen.

Die nächsten Termine sind jeweils Dienstag am 20.01.15, 03.02.15, 17.02.15, 03.03.15 und 17.03.15.

Eine vorherige Anmeldung bei Christopher Runne (Tel. 03731-79865-5300) zu den Einzelgesprächen ist vorteilhaft, aber nicht zwingend erforderlich.

Sprechtag – IHK Chemnitz Region Mittelsachsen

TechnologiePark Mittweida GmbH
Leipziger Str. 27, 09648 Mittweida
Raum B 101

Termine: jeden Dienstag einer geraden Kalenderwoche; 13.00 bis 16.30 Uhr

Ihr Ansprechpartner: Christopher Runne
Tel.: 03731/79865-5200

Terminvereinbarungen sind vorteilhaft!



Onlineauftritt der EKM

Die Abfallkalender für das Jahr 2015 wurden bereits im vergangenen Jahr verteilt. Wer noch keinen Abfallkalender hat und der Umwelt zuliebe auf eine ausgedruckte Version verzichten möchte, der hat die Möglichkeit den Abfallkalender in PDF-Format auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de einzusehen und sich herunterzuladen. Auf der Startseite lässt sich zudem durch Eingabe des Ortes der Tourenplan abrufen. Dieser lässt sich dann in den elektrischen Kalender des heimischen Computers oder auf das Smartphone importieren.

Auf der Startseite gelangt man unter dem Button „Service“ nicht nur zu dem aktuellen Abfallkalender. Es ist zudem möglich, über Onlineformulare, Grundstücke an die Abfallentsorgung und Abfallbehälter an- und abzumelden, sowie einen Eigentümerwechsel und die Verringerung der Anzahl auf Mindestentleerungen anzuzeigen.

Für die Abholung der sperrigen Abfälle am Grundstück bedarf es einer vorherigen Anmeldung. Dazu kann neben der Sperrmüllkarte, die sich auf der Umschlagseite des Abfallkalenders befindet, ebenso das Onlineformular zur Sperrmüllanmeldung genutzt werden. Zur Verfügung steht das Onlineformular vom 01. Februar bis 31. Oktober, da die Abholung ab März bis Ende November erfolgt. Am Wertstoffhof können ebenfalls Sperrmüllkarten abgeholt werden und liegen demnach bei Abgabe von sperrigen Abfällen zum Ausfüllen bereit.

Maria Vollmann, EKM – Telefon 03731 2625-44

Blutspendetermine in Frankenberg: Einmal im Monat dienstags im „Stadtpark“



Frankenberg (21.01.2015). Auch in diesem Jahr bittet der Haema Blutspendedienst die Frankenger regelmäßig zur Blutspende. Die Blutspendetermine finden wie gewohnt einmal im Monat, an einem Dienstag, jeweils von 14 bis 19 Uhr, im Veranstaltungs- und Kulturforum „Stadtpark“, im Hammertal 3, statt. Der nächste Termin ist für den 3. Februar 2015 geplant. Interessierte können sich auch gern diese Termine vormerken:

**Veranstaltungs- und Kulturforum
„Stadtpark“ (Hammertal 3)
Dienstag, den 3.2. | 3.3. | 31.3. | 28.4. | 26.5. | 23.6.
21.7. | 18.8. | 15.9. | 13.10. | 10.11. und 8.12.2015
jeweils 14.00 – 19.00 Uhr**

Der Haema Blutspendedienst macht bereits seit vielen Jahren regelmäßig in Mittelsachsen Station. So kommt ein Team aus dem Chemnitzer Blutspendezentrum auch regelmäßig nach Mittweida.

Wer Blut spenden möchte, sollte mindestens 18 Jahre alt sein und ein Körpergewicht von 50 Kilogramm nicht unterschreiten. Mitzubringen ist lediglich der gültige Personalausweis. Außerdem bitte nicht mit leerem Magen kommen und ausreichend viel Wasser getrunken haben. Die Spende an sich dauert ca. 10 Minuten, die Anmeldung und Untersuchung für Erstspender etwa 30 Minuten. Frauen können viermal und Männer sechsmal im Zeitraum eines Jahres Blut spenden. Jedem Haema-Blutspender wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.



Sonntag, 01.02. 2015, 10.00 Uhr
Kinderflimmerkiste: Biene Maja

Biene Maja ist die Hauptfigur in einem Kinderbuch und in einer gleichnamigen Zeichentrickserie. Die Geschichte handelt vom Leben der kleinen Biene und ihren zwei Freunden, dem Grashüpfer Flip und dem faulen Willi. Die drei machen ihre Wiese zum Insektenspielplatz und treffen dabei auf viele weitere Tiere, mit denen sie spielen oder diese ausgetrickst werden.

Eintritt: Kinder: 1,50 Euro,
 Erwachsene: 2,00 Euro



Sonntag, 08.02.2015, 15.00 Uhr
Kinderfasching des FCV

Der Frankenerger Carnevalsverein lädt alle Kinder herzlich ein, verschiedene Berufe soll'n unser Gäste sein. Ob Feuerwehr, Koch, Bäcker oder Polizei, wir hoffen ihr seid dabei..

Nur TK: Kinder 1,00 Euro,
 Erwachsene 2,00 Euro



Freitag, 20.02.2015, 20.30 Uhr
Heiße FRANKENBERGER TANZ-NACHT – „THE FIREBIRDS – Live 2015“

Die „Heiße Frankenerger Tanznacht“ geht in eine neue Runde – wie auch im vergangenen Jahr heißt es wieder: Perfekte Show, unwiderstehliche Animation und pure Spiellust!

Eintritt: VVK: 19,00 Euro AK: 22,00 Euro



Sonntag, 22.02.2015, 15.50 Uhr
Comedy: Frieda Braun – Rolle vorwärts

Wie begrüßt man sich ohne Ansteckungsgefahr, wenn die Grippewelle anrollt?

Welche Kräuter und Tiere aus heimischen Gefilden sind essbar, wenn die Eurokrise uns in Armut stürzt? Was tun, wenn der Partner nur noch faul im Sessel sitzt? In „Rolle vorwärts“ präsentiert Frieda Braun ein Kursprogramm, das Lösungen für viele Lebensfragen und -krisen bieten soll.

Stolz berichtet die rührige Sauerländerin, dass sämtliche Seminare von „Experten“ aus dem eigenen Bekanntenkreis geleitet werden. Mit dabei sind u.a. die ehemalige Krankenschwester Erika, Hundebesitzer Rudi und die couragierte Autofahrerin Hanni.

Eintritt: VVK / AK: PG I 29,85 Euro,
 PG II 26,35 Euro, PG III 21,05 Euro

Es geht wieder los!
Das sächsische
Jugend-Aktionsprogramm
„Hoch vom Sofa!“
startet ins Jahr 2015

Hoch vom Sofa! wird in diesem Jahr bereits 5 Jahre alt. Kaum zu glauben, aber wahr. Und: mehr als 2500 Jungen und Mädchen haben sich seit 2010 aktiv in über 200 Projekten engagiert!

In dieser Zeit wurden unter anderem neue Kletterrouten erschlossen, Wanderwege verschönert und Naturschutzprojekte initiiert. Jugendparlamente wurden gegründet und Tanz- und Theatergruppen haben ein breites Publikum erreicht. Kinder und Jugendliche haben ihr Können und ihre Erfahrungen mit anderen geteilt und somit ein aktives und buntes Miteinander geschaffen.

Damit soll es aber noch lange nicht genug sein! Auch in diesem Jahr suchen wir wieder nach spannenden, kreativen und engagierten Kinder- und Jugendprojekten. Ab sofort können sich alle jungen „Projektmacher“ und „Ideenspinner“ bei uns bewerben und erhalten somit die Chance, ab Mai 2015 eine begleitende Beratung und eine Förderung bis max. 2.000 Euro zu erhalten (vorbehaltlich einer Förderung).

Der Einsendeschluss ist der 15. März 2015 (Poststempel).

Hoch vom Sofa! soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen zugutekommen und es ihnen ermöglichen, ihre eigenen Ideen weitgehend selbstbestimmt umzusetzen. Darum fördert Hoch vom Sofa! ab 2015 vor allem dort, wo es wenig Freizeitangebote für junge Menschen gibt und insbesondere solche Kinder- und Jugendinitiativen, die zum ersten Mal ein Hoch vom Sofa!-Projekt selber angehen möchten.

Sicher gibt es auch in Ihrer Gemeinde Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren mit guten Ideen, die nur darauf warten, in die Tat umgesetzt zu werden. Damit das Vorhaben der Kinder und Jugendlichen gelingt, brauchen diese Ihre aktive Unterstützung.

Die Antragsformulare, die Anmeldung zur Jugendjury und weitere Informationen gibt's als Download auf unserer Programmhomepage unter www.hoch-vom-sofa.de.

Bei Fragen zum Programm und für individuelle Beratungen bei der Antragsstellung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Wenden Sie sich hierfür einfach an:

Jana Laukner & Edda Laux
 Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
 gemeinnützige GmbH (DKJS)
 Regionalstelle Sachsen
 Bautzner Str. 22 HH, 01099 Dresden
 Tel.: (0049) 0351 - 320 156 54 /-55
 Fax: (0049) 0351 - 320 156 99
jana.laukner@dkjs.de, edda.laux@dkjs.de
 Wir freuen uns auf zahlreiche bunte Anträge!

Ihr Hoch vom Sofa!-Team
Jana Laukner & Edda Laux

KARTENVORVERKAUF:

Veranstaltungs- und Kultur GmbH, Frankenberg/Sa., Markt 15, Frankenberg (im Rathaus) Tel.: 03 72 06/56 92 515
 E-Mail: ticket@stadtpark-frankenberg.de

Öffnungszeiten:

Mo. 9.00 – 12.00 u. 13.00 – 15.30 Uhr
 Di./Do. 9.00 – 12.00. u. 13.00 – 17.30 Uhr
 Mi./Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Ab sofort können Eintrittskarten unter: www.stadtpark-frankenberg.de/tickets auch online erworben werden. Die Bezahlung erfolgt vorerst nur auf Vorkasse. Andere Zahlungsmöglichkeiten folgen in Kürze.

Beratung der Linksfraktion

Die nächste Beratung der Linksfraktion im Stadtrat Frankenberg/Sa. findet am **Montag, dem 2. Februar 2015, um 17.30 Uhr im Rathaus** Frankenberg, ehemaliger Ratskeller, statt. Interessierte Bürger sind wie immer herzlich willkommen.

Sylke Zehrfeld, Stadträtin

DIE LINKE.

Auktion ein voller Erfolg

Wir freuen uns, dass bei der Auktion unserer Ausstellungsbilder ein Betrag von 420 Euro zusammengekommen ist. Wir als Praxis runden den Betrag auf 500 Euro auf und übergeben ihn in Kürze dem Kinder- und Jugendclub Frankenberg zur Verwendung. Wir bedanken uns herzlich bei dem Fotografen Peter Wenzel, Frau Prof. Radehaus, Herrn Prof. Häfner, der Familie Pioch, der Familie Mauersberger, der Praxis für Oralchirurgie Dr. Spieckermann/Frau Hutfilz in Chemnitz und dem Dentallabor Kauzentrum. Ab sofort sind Werke der Chemnitzer Künstlerin Mica Kempe in unserer Praxis ausgestellt, welche auf eine Besichtigung warten. Ein kleiner Teil davon ist auf unserer Webseite www.zahnarztpraxis-meusel.de zu sehen.

Ihre Zahnarztpraxis Dr. Thoralf Meusel

800 Euro für das Gemeinschaftswerk Frankenberg – Soldaten spenden Erlös des Adventskonzertes

Einen Spendenscheck über 800 Euro konnte Oberst Ruprecht von Butler, Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37, beim Neujahrsempfang der Stadt Frankenberg übergeben. Schon seit 20 Jahren spenden die Soldaten den Erlös ihres Adventskonzerts für gute Zwecke.

Ein starkes Zeichen der gelebten Gemeinschaft und Verbundenheit nannte der Frankenerger Bürgermeister Thomas Firmenich die jährliche Übergabe der Spende. Er freute sich über die schon seit 20 Jahren bestehende Tradition der Frankenerger Soldaten, mit dem Erlös des Adventskonzerts soziale Projekte zu fördern. In diesem Jahr hatten sie entschieden, das Geld zu gleichen Teilen dem Gemeinschaftswerk Frankenberg / Sa e.V. und dem Verein Support German Troops zukommen zu lassen.

Ein „stolzer Betrag“ für Frankenerger Kinder

Mehr als 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Institutionen Frankenburgs bildeten beim Neujahrsempfang eine würdige Kulisse für die Übergabe des Spendenschecks. Kommandeur Oberst Ruprecht von Butler freute sich über die Freigiebigkeit der Konzertbesucher: „So ist ein stolzer Betrag zusammengekommen.“ Der Abend sei ihm besonders in Erinnerung geblieben, wäre doch der Besuch des Adventskonzertes seine erste Amtshandlung als Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37 gewesen. Am Nachmittag vor dem Konzert hatte er das Kommando von Brigadegeneral Carsten Breuer übernommen.

Marion Göhzold, Leiterin der Geschäftsstelle des Gemeinschaftswerks Frankenberg, freute sich über die Spende. Sie nannte

gleich mehrere Möglichkeiten, wie das Geld die Kinder- und Jugendbetreuung unterstützen kann. „Wir könnten damit die Ausrichtung eines Kinder- und Jugendkulturtages vorantreiben oder das Internationale Jugendcamp in Lauenhain mit Kindern aus Deutschland, Ungarn, Tschechien und Polen ausgestalten“, berichtete Göhzold. Aber auch in neuen Möbeln und Regalen für den Kreativraum des Gemeinschaftswerkes wäre das Geld gut angelegt.

Adventskonzert hat Tradition

Seit nunmehr 20 Jahren ist das Adventskonzert der Panzergrenadierbrigade 37 fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in Frankenberg. Im vergangenen Jahr hatte das Wehrbereichsmusikkorps III aus Erfurt die Zuhörer in der vollbesetzten Frankenerger St.-Aegidien-Kirche mit besinnlichen und modernen Stücken unterhalten. Nach dem letzten Musikstück konnten die Besucher einen Betrag nach eigenem Ermessen in die Sammlung geben. Deren Erlös spendeten die Soldaten nun zu gleichen Teilen dem Gemeinschaftswerk Frankenberg und dem Verein Support German Troops.

Hauptmann Johannes Büschleb



Oberst Ruprecht übergibt Spende an Marion Göhzold vom Gemeinschaftswerk Frankenberg

Aus den Vereinen – kurz notiert

Adventskalender, Heiner Müller und Workshops

Letzten Dezember veranstaltete der Kunst- und Kulturverein Frankenberg zum zweiten Mal einen Lebendigen Adventskalender. Zahlreiche Bürger, Institutionen und Geschäftsleute öffneten dabei für eine halbe



Stunde täglich Ihre Pforte und boten Kreatives und Überraschendes rund um Kunst, Kultur und Weihnachten. Ihrem außergewöhnlichen Einfallsreichtum gilt unser herzlicher Dank. Nahezu zwischen 30 und 60 Leuten (bei der Fa. Uhlemann und Lantzsch sogar 100!) kamen bei den einzelnen Türchen vorbei, und Mundpropaganda sorgte für rege Verbreitung. Die Katharinenapotheke lud zum Tee-Test, Pachelbel klang aus den Fenstern des Gymnasiums, Familie Canzler füllte Lavendelsäckchen und Uwe Schneider entführte ins Mittelalter. „British“ wurde es mit Tobias Fürschke, als die Sprachschule zu Punsch, Pudding und Christmas Crackers lud. Optiker Puchta brachte eine alte Dampfmaschine und ein Grammophon in Schwung, Matthias Hanitzsch entführte in 16mm nach Mittelasien, die Broken Beat Crew zeigte, wenn

das Christkind zum Breakdancer wird, Atelier Hacker begeisterte mit Akt und Nussknacker und in der Stadtkirche dachte man über die Bedeutung der Worte „Und Friede auf Erden“ in unser heutige Zeit nach.

2015 geht es mit vollem Programm weiter: Am 27.02.2014, beginnen unsere Heiner-Müller-Wochen, die u.a. mit einem Theaterstück und einer Ausstellung an den berühmten Dramatiker erinnern, der auch in Frankenberg gelebt hat. Das ganze Jahr über finden zudem Workshops statt: Kalligraphie, Deutsche Schrift und im Jubiläumsjahr des Formates: ein Super-8-Workshop mit Caffenol-Entwicklung, wobei jeder seine Sicht auf Frankenberg filmen kann.

Informationen unter www.kukfrankenberg.com

Patrick Müller,
Vereinsvorsitzender

Nachruf

Am 10. Dezember 2014 verstarb
im Alter von 86 Jahren

Herr Joachim Seyffarth

Mitbegründer des Industriemuseums
Chemnitz, Heimatforscher, Autor und
Fotograf.

Er war eine herausragende Person
auf dem Gebiet der Erforschung und
Pflege von südsächsischen Denkmälern.

Seit 1998 gehörte er dem Redaktionsbeirat der „Erzgebirgischen Heimat-Blätter“ an. Eine besondere Ehre für uns, dass er sich als seine letzte Ruhestätte den „Waldfriedhof“ in Hausdorf aussuchte.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Heimatfreunde Hausdorf
im Januar 2015

Welt-Theater

Frankenberg/Sa. e.V.
www.liebhberkino.de

Die DDR erwacht im Liebhaberkin

Am 28. Februar ist wieder Kinotag in Frankenberg! Und diesmal dreht sich alles rund um die DDR. Wir erinnern daran auf humorvolle Weise, aber auch mit ernsten Worten.

Unser Programm:

15.00 Uhr Filmnachmittag für Kinder und die ganze Familie – „Die Heiden von Kummerow und ihre lustigen Streiche“ (DDR/BRD 1967, 35mm, FSK 6) Anschließend die Kuchentheke des Kinovereins

17.00 Uhr Ein großer Spaß für alle Freunde des Kinos – „Der Kinohausmeister erklärt die DDR“ (Fortsetzung der Comedyserie mit Matze und den Jungs der „Broken Beat Crew“) Danach das Abendbrot des Kinovereins

19.30 Uhr Großer Abendfilm zum Thema „DDR-Filmschaffen“ – „Coming Out“ (DDR 1989, 35mm, FSK 12) Im Vorprogramm selbste Kinowerbung der 50er und 60er Jahre



Das Team vom Liebhaberkin lädt ein!
Freier Eintritt! Wir bitten um Spenden!
Mehr Infos bei www.liebhberkino.de

Der Frankenberger Kaninchenzüchterverein informiert:

Bestergebnisse für Frankenberger Kaninchenzüchter zur Erlauer Rammlerschau

Besser konnte die Ausstellungssaison für den Frankenberger Kaninchenzüchterverein nicht enden.

Die am 10. und 11. Januar stattgefundenen 23. Erlauer Rammlerschau bescherte dem hiesigen Kaninchenzüchterverein nochmals Top-Ergebnisse.

Bei dieser überregionalen Traditionsveranstaltung, die nie ohne Beteiligung von Frankenbergern Züchtern stattfand, erzielte der hiesige Verein die besten Ergebnisse seiner bisherigen Teilnahme.

Von den sieben, aus dem Verein kommenden Ausstellern, erreichten alle Vertreter aus Frankenberg vordere Platzierungen.

4 x wurde das Höchstprädikat „vorzüglich“ und 9 x das Prädikat „hervorragend“ errungen.

Die höchstbewerteten Tiere aus dem Verein stellten mit jeweils 97,5 Punkten die Zuchtgemeinschaft Ilka und Jens Völkel mit der Rasse Schwarzloz und Wolfgang Erdtel mit der Rasse der Russenkaninchen, in der er gleich zwei mal diese Punktzahl erreichte.

In der vorgenommenen Vereinswertung belegte damit der Frankenberger Verein den zweiten Platz unter den 43 teilgenommene Vereinen und unterlag nur mit einem halben Punkt dem Verein Döbeln-Pommlitz.

Mit diesem erfolgreichem Abschneiden wurde zugleich ein guter Start in das neue Zucht- und Ausstellungsjahr 2015 vollzogen, welches sich für den Verein auch weiterhin positiv gestalten soll.

Der Vorstand

Chancen sind wie Sonnenaufgänge, wer zu lange wartet, verpasst sie



Die Präsentation der Vereine im Anschluss des Neujahrsempfangs des Bürgermeisters am 18.1.2015 hat wieder gezeigt, dass es sich

lohnt, mit den Gästen und Bürgern der Stadt in Kontakt zu kommen, um das Leben in unserem Verein und unsere Angebotspalette aufzuzeigen. Die kleinen Besucher haben außerdem das vielseitige Bastelangebot sehr gut genutzt.

Bei der nächsten Präsentation des Vereines zeigen wir uns von einer ganz anderen Seite. Die fleißigen Vereinsmitglieder und unsere ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter werden am 14. Februar 2015 die Kuchenbackqualitäten unter Beweis stellen. Im Rahmen der Veranstaltungen auf der Eisbahn werden die unterschiedlichsten Kreationen ab 13.00 Uhr auf dem Marktplatz angeboten. Alle Süßmäuler laden wir schon jetzt recht herzlich dazu ein und freuen uns auf den Besuch.

Das Team der Begegnungsstätte
„Eva Becker“

Gebietsverkehrswacht Mittweida e.V.

Die nächste **Infoveranstaltung** findet am **05.02.2015** im Bürgerhaus Altenhain statt. Beginn ist 19.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos und wird bestätigt.

Die Rheumaliga trifft sich wieder

Am **Di., dem 10.02.2015 um 16.00 Uhr**, findet unser erstes diesjähriges Treffen im Haus der Vereine Frankenberg, Kulturbahnsteig, statt.

Ute Kohser, AG Leiterin

Auf zum Faschingstanz

Vor mir liegt der Veranstaltungsplan des Seniorentreffs für den Monat Februar. Was erwartet uns?

Am **3. Februar, um 14.00 Uhr**, gibt es wieder – wie alle Jahre – die **Geburtstagsfeier** für die Mitglieder der Volkssolidarität. Zögern Sie nicht, sind Sie mit dabei.

Einige Tage später zur gleichen Zeit treffen sich die **Bingo-Freunde**. Dazu sind auch weitere Gäste herzlich willkommen.

Und schließlich sei auf die **Faschingsfeier** verwiesen. Am **11. Februar** ist es soweit. Um 14.00 Uhr beginnt der Tanz. Es wird gewiss wieder ein gemütlicher Nachmittag.

Melden Sie sich an, liebe Senioren.

Lilo Berghänel

Liebe Sportfreunde, liebe Bürger von Frankenberg,

am 18.1.2015 wurde mir die Ehrendenkel der Stadt Frankenberg für die Durchführung des Kinderfußballturniers Mini WM durch den Bürgermeister verliehen. Ich freue mich sehr, nun Träger dieser Auszeichnung sein zu dürfen. Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass ich bei dieser Veranstaltung nur das Fundament eines wunderschönen Tages war. Ohne die vielen freiwilligen Helfer, die vielen Eltern, die Stadt Frankenberg, zahlreiche gewerbetreibende Frankenberger und besonders den Abteilungsleiter des SV Barkas Frankenberg, Lars Paul, wäre dieses Turnier nie möglich gewesen. Mit diesen Zeilen möchte ich allen Beteiligten nochmals danken und das Lob und die Anerkennung mit ihnen teilen.

Tommy Krumbiegel

Winterferien vom 9. bis 20.2.2015

Gemeinschaftsprojekt der Schulsozialarbeiter der Erich-Viehweg-Schule, dem Streetworker und dem Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“

Meldet Euch rechtzeitig bei:
037206 887213 Schulclub:
Dagmar Ewald und Eric Nicolai oder
Jugendclub: 037206 82112 Marcel
Künzel, Jan Müller und Steffen Bilke



- 09.02.15 Kinder- & Jugendclub
„Am Bahnhof“
geöffnet: 13.30 – 19.30 Uhr
- 10.02.15 Baden in Bad Lausick
„RIFF“ Treffpunkt: 9.00 Uhr
Kinder- und Jugendclub
„Am Bahnhof“
Unkosten: 15,00 Euro
(Fahrkosten & Eintritt)
Ankunft: 18.00 Uhr
Kinder- und Jugendclub
„Am Bahnhof“
- 11.02.15 Kinder- & Jugendclub
„Am Bahnhof“
geöffnet: 13.30 – 19.30 Uhr
- 12./13.02. Übernachtung im Club
(mit Überraschung)
Treffpunkt: Kinder- und
Jugendclub „Am Bahnhof“
Zeit: 16.30 Uhr (12.02.) –
11.00 Uhr (13.02.)
Unkosten: 5,- Euro
Schlafsack & Isomatte nicht
vergessen!!
- 16.02.15 Kinder- & Jugendclub
„Am Bahnhof“
geöffnet: 13.30 – 19.30 Uhr
- 17.02.15 Faschingsmuffelparty ...
lasst Euch überraschen ;))
Treffpunkt: Kinder- und
Jugendclub „Am Bahnhof“
ab 13.30 – 19.30 Uhr
Unkosten: 3,- Euro
- 18.02.15 Kinder- & Jugendclub
„Am Bahnhof“
geöffnet: 13.30 – 19.30 Uhr
- 19.02.15 Schneespaß auf dem
Fichtelberg (Ski, Schlitten,
Snowboard) Treffpunkt:
Bahnhofsvorplatz
Zeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Unkosten: 5,- Euro Fahrtk.
20,- Euro Tageskarte Lift,
evt.15,- Euro Skiausleihe
- 20.02.15 Kinder- & Jugendclub
„Am Bahnhof“
geöffnet: 13.30 – 19.30 Uhr

Aktion des Gemeinschaftswerkes e.V.
Tel. 037206/885445

VEREIN ZUR ENTWICKLUNG DER ERZGEBIRGSREGION FLÖHA- UND ZSCHOPAUTAL e.V.

LEADER-Entwicklungsstrategie der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopau- tal verabschiedet

Der Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal hat in seiner Mitgliederversammlung am 09.01.2015 einen wichtigen Meilenstein bei der Gestaltung des ländlichen Raumes in der Region gesetzt: die Fertigstellung und Verabschiedung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Das Papier bildet die Grundlage für die Projektarbeit der Erzgebirgsregion in der EU-Förderperiode bis 2020.

Bei der Erarbeitung der Strategie setzte der Verein auf die breite Mitwirkung privater und kommunaler Vertreter. Zählte der Verein bei seiner Gründung im November 2013 gerade einmal 21 Mitglieder, so waren es zur Mitgliederversammlung bereits 53 Personen. Die Mitglieder wählten aus ihrer Mitte das sogenannte Entscheidungsgremium, welches in den kommenden Jahren über die Förderfähigkeit von Projekten befindet und damit über die Aufteilung der begehrten Fördermittel entscheidet. Das 38-köpfige Gremium setzt sich aus 20 Vertretern des privaten Sektors (Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Verbände) sowie 18 Personen aus dem Behördenbereich zusammen. Zum Vorsitzenden des Entscheidungsgremiums wurde Ralf Börner, Vereinsvorsitzender und Bürgermeister von Leubsdorf, gewählt. Sein Stellvertreter ist André Heinrich, stellvertre-

tender Vereinsvorsitzender und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Ordnung aus Marienberg.

Alle anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums stimmten der LES zu, die nun in einem Prüfverfahren durch externe Gutachter sowie ein Auswahlgremium des Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft bewertet wird. Die Genehmigung der Strategie und die damit verbundene Ernennung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal zum LEADER-Gebiet soll im 2. Quartal 2015 erfolgen. Erst dann können in der Geschäftsstelle des Vereins Anträge auf Förderung von Projekten im ländlichen Raum angenommen werden. Über den Beginn wird der Verein in der Tagespresse und den Amtsblättern der Region informieren.

Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e. V.

Geschäftsstelle, Gahlenzer Straße 65
09569 Oederan, Telefon: 037292/289766
Fax: 037292 / 28 97 68
E-Mail: info@floeha-zschopautal.de

Die Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal verbindet auf einer Fläche von 750 km² folgende Orte: Augustusburg, Börnichen, Deutschneudorf, Eppendorf, Flöha, Frankenberg, Gornau, Großobersdorf, Grünhainichen, Heidersdorf, Leubsdorf, Marienberg, Niederwiesa, Oederan, Olbernhau, Pfaffroda, Pockau-Lengefeld und Zschopau.

Tischtennis Langenstriegis: Neuer Vereinsmeister kommt aus Mühlbach

Wie jedes Jahr bildet die Vereinsmeisterschaft zwischen Weihnachten und Neujahr den sportlichen Abschluss des Wettkampfjahres der Tischtennispieler des Langenstriegiser SV. Am Samstag, dem 27. Dezember, eröffneten die 16 Nichtaktiven des Langenstriegiser SV die Vereinsmeisterschaft. Nach drei Stunden konnte sich Jens Raschke vor Jaqueline Bergold durchsetzen.

Parallel dazu kämpften die Nachwuchstalente des LSV, wo Phil Nowak bei den Bambinis und Nadja Kimmer bei den Mädchen neue Vereinsmeister wurden.

Danach folgten die Aktiven und begannen sofort mit den Doppeln. Besonderheit ist hierbei, dass die Doppelpartner per Los ermittelt werden und die leistungsstärkeren Spieler mit den schwächeren zusammen spielen, so dass ein ausgewogenes Starterfeld entsteht. Unter den zwölf Doppeln holte sich die Nachwuchsspielerin Katharina Berger zusammen mit Olaf Meyer die Goldmedaille. Bemerkenswert ist die Leistung von Erik Wächtler, der nach einer halbjährigen Pause auf Grund eines Auslandsaufenthalts und erst einem Training mit seinem Bruder Max bis ins Finale vorgedrungen ist.

Den Abschluss des Turniers bildete der Einzelwettkampf der Aktiven. Das Vorgabesystem, welches im vergangenen Jahr erstmalig zum Einsatz kam, sollte auch heuer wieder Anwendung finden. Allerdings wurde die vorzuziehende Punktezahl auf maximal drei begrenzt. Ziel des Vorgabesystems ist es, leistungsschwächere Spieler anhand

ihrer spielerischen Leistung im Punktspielbetrieb mit Zusatzpunkten zu versehen, sodass jeder Teilnehmer Siegchancen hat.

Die 19 Starter wurden in drei Gruppen aufgeteilt aus denen nur die besten acht ins Viertelfinale kamen. Überraschend konnten sich Kenny Wächtler und Stefan Oestreich unter die Top 8 kämpfen.

Gleich in dieser Runde gab es mit dem Duell der Nr. 1 und 2 des LSV ein spannendes Spiel, bei dem sich Dominic Kunze klar gegen Tommy Großer durchsetzen konnte. Im Halbfinale tummelten sich mit Thomas und Daniel Wächtler gleich zwei Vertreter der Mühlbacher Mannschaften die sich den Langenstriegisern Oestreich und Kunze stellen mussten. Kunze wurde überraschend von Thomas Wächtler, der im Viertelfinale bereits den Vorjahresfinalisten Marcel Zieger niederrang, auf den dritten Platz verwiesen. Im zweiten Halbfinale sicherte sich Daniel Wächtler nach einem 45-Minuten-Krimi gegen die letzte Langenstriegiser Hoffnung Oestreich nach 3:2 Sätzen die Finalteilnahme.

Damit standen erstmals seitdem die Mühlbacher Mannschaften an den Vereinsmeisterschaften des LSV teilnehmende Spieler aus Mühlbach im Finale und sogar gleich zwei!

In einem spannenden Spiel konnte sich letztendlich Thomas Wächtler zum neuen Vereinsmeister krönen. In entspannter Atmosphäre wurde dieses Novum im Anschluss gemeinsam gefeiert.

Marcel Zieger

Noch kein Kostüm für die Faschingsaison?

Wer sich mit dieser Frage noch auseinandersetzen muss, sollte einmal in Hainichen vorbeischaun. Der Kostümverleih des Mittelsächsischen Kultursommers bietet eine große Auswahl an verschiedenen Verkleidungsmöglichkeiten von der Historie bis zur Gegenwart.

Wem das noch nicht ausgefallen genug ist, der sollte sich einmal in der Märchenabteilung umschauen. Zwischen Rotkäppchen und Frau Holle gibt es noch viele Schätze zu entdecken. Auch die kleinen Faschingsliebhaber können sich als Prinzessinnen und Ritter in Schale werfen.

Ursprünglich wurden die Kostüme für die Veranstaltungen in der Festivalsaison von den Damen der hauseigenen Schneiderei kreiert, die ihren Kunden auch mit fachmännischer Beratung beiseite stehen können. Mittlerweile beherbergen fünf Räume die über 3500 Kleidungsstücke.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi. 7.00 bis 15.00 Uhr,

Do. 7.00 – 17.00 Uhr, Fr. 7.00 – 12.00 Uhr

Mehr Informationen unter 037207/651240 oder unter www.mittelsachsen.de.

Mittelsächsischer Kultursommer e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Gina Gottwald, Georgenstraße 19
09661 Hainichen, Tel. 037207/651240
E-Mail: presse@mittelsachsen.de

Kirchliche Nachrichten



Evangelisch-Lutherische St.-Aegidien-Kirchgemeinde

Gottes Liebe feiern – Gottesdienste

☉ gleichzeitig Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren

Sonntag, 1. Februar	☉ 9.30 Pfarrhaus	Gottesdienst
Sonntag, 8. Februar	☉ 9.30 Pfarrhaus	Gottesdienst mit Predigt
Dienstag, 10. Februar	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Seniorenhaus „Im Sonnenlicht“ Seniorenpflegeheim „Am Rittergut“
Sonntag, 15. Februar	☉ 9.30 Pfarrhaus	Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl

Gott kennen lernen

Glaubenskurs: jährlich ab September – www.kurse-zum-glauben.de
jederzeit im Internet unter www.online-glauben.de

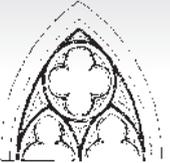
Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

Sonntag, 01.02., 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Bockendorf, mit Kindergottesdienst
Sonntag, 08.02., 9.00 Uhr	Gottesdienst in Langenstriegis
Sonntag, 15.02., 9.30 Uhr	Gemeinsamer Familiengottesdienst in der Turnhalle Pappendorf

Anzeigen

STEINMETZMEISTER KAMPIK



- Steinmetzarbeiten
- Steinrestaurierung
- Individuelle Grabmalgestaltung

OT Pappendorf Außenstelle:
R.-Witzsch-Str. 10 Oederaner Str. 21
09661 Striegistal 09661 Hainichen
Tel.: 037207/54331 · Fax: 99482
Funk: 0160/8424679



OT Hausdorf
Alte Dorfstraße 38a
09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 037206/73749
Fax: 037206/73751

Bernd Höppner

Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur

Ihr Partner für:

- Bäderausstattung
- Sanitärtechnik
- Heizungsbau
- Pelletheizungen
- Schornsteinsanierung
- Dachklempnerarbeiten
- Solartechnik
- Wärmepumpen
- Wartungen v. Heizungs-, Solar- u. Kleinkläranlagen



Malerfirma & Bodenlegerfirma

A. KSOLL GmbH

Altenhainer Straße 10
09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: 037206/72773
Fax: 037206/74810
ksoll-maler@t-online.de



Vollbiologische Kläranlagen aus Kunststoff oder Beton

- » von Antragstellung bis Abnahme alles aus einer Hand
- » Neubau oder Umrüstung

Landschaftsbau Laabs & Co.

seit 1990

09244 Lichtenau · Tel.: 0172-3664034
E-Mail: natursteinpoint@t-online.de

Wir suchen Mitarbeiter!

Sie sind ...

1. an Wochenenden, Feiertagen und in der Ferienzeit einsatzbereit?
2. wohnhaft in Lichtenau und Umgebung (max. 20 km entfernt)?
3. nicht an öffentliche Verkehrsmittel gebunden?
4. zuverlässig und lernfähig?



... dann bewerben Sie sich jetzt auf eine unserer freien Stellen:

Parkmitarbeiter/in (Vollzeit/Teilzeit)

Arbeitsinhalte (Einweisung erfolgt durch erfahrene Mitarbeiter):

- Aufsicht/Betreuung der Attraktionen und Besucher
- Bedienung von Wellenflieger und Riesenrad
- Fahren unserer Parkbahn
- Rasenpflege mit verschiedenen Gartengeräten
- diverse handwerkliche Tätigkeiten

Unsere Anforderungen:

- Handwerksberuf und/oder Busfahrerausbildung

Kassierer/in (Vollzeit/Teilzeit)

Arbeitsinhalte (Einweisung erfolgt durch erfahrene Mitarbeiter):

- Kassieren von Eintrittsgeldern
- Souvenierverkauf
- Gästebetreuung bzw. -beratung
- Telefonkommunikation
- Assistenz des Marketings, wie z.B. Prospektanfragen bearbeiten
- Organisation des Postein- und -ausgangs
- sowie diverse andere Büroarbeiten

Unsere Anforderungen:

- Berufserfahrung im Bürobereich sind von Vorteil, aber nicht Bedingung

Imbissmitarbeiter/in (Vollzeit/Teilzeit/Minijob)

Unsere Anforderungen:

- aktueller Gesundheitspass
- Berufserfahrungen im Imbissverkauf sind von Vorteil, aber nicht Bedingung

Wir bieten ...

1. eine abwechslungsreiche Tätigkeit in der Kernarbeitszeit von 9.00 bis 19.00 Uhr
2. ein sicheres monatliches Gehalt mit Führung eines Stundenkontos
3. Wertschätzung für Ihre Leistung



Sie bewerben sich schriftlich oder per E-Mail:

Sonnenlandpark Lichtenau, Sachsenstraße 6, 09244 Lichtenau
Telefon 03 72 08 - 88 39 78, E-Mail: info@sonnenlandpark.de

DANKSAGUNG

Wir haben Abschied genommen von

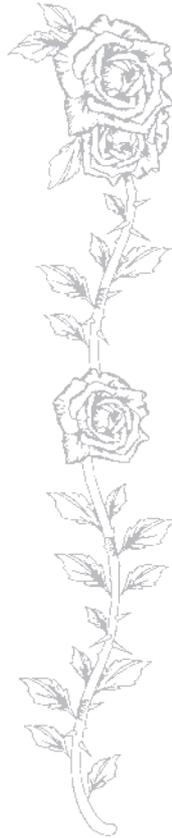
Joachim Seyffarth

* 28.12.1928 · † 10.12.2014

Wir bedanken uns herzlich für die erwiesene Anteilnahme, für alle Zeichen der Freundschaft, für Blumen, Worte und Briefe!

Unser besonderer Dank gilt den Nachbarn in Mühlbach und Hausdorf für ihre Hilfe.

Edith Seyffarth
Anne Purkiss und Familie



DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Gottfried Richter

zuteil wurde, danken wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Bestattungsunternehmen Carmen Kunze für die würdevolle Trauerbegleitung.

In stiller Trauer
Ehefrau Christine
im Namen aller Angehörigen

Sachsenburg, im Januar 2015

Wir trauern um

Rosemarie Buley

15.01.1939 – 16.01.2015

Danke für die Zeit mit Dir!

Rosi Freudenberg
Hanna Frenzel
Eva Wenig
die Irbersdorfer Wollmäuse



DANKSAGUNG



*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.*

*Was uns bleibt, sind Liebe, Dank
und Erinnerung an viele schöne Jahre.*

Wir danken allen, die meinem lieben Ehemann, unserem guten Vati, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herrn

Harry Schramm

* 14.9.1926 · † 21.12.2014

das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte gaben.

Tiefbewegt waren wir von der sehr großen Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschieds, von der Vielzahl derer, die ihn durch Blumengebinde ehrten und durch einen stillen Händedruck, lieb geschriebene Worte und Geldzuwendungen ihr Mitempfinden zum Ausdruck brachten.

Auch bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen.

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Edith
Sohn Thomas mit Familie
Tochter Sabine mit Familie
Tochter Andrea mit Familie

Frankenberg, im Januar 2015

DANKSAGUNG

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung und geben uns Licht in der Dunkelheit.

Nach dem Abschied ist es uns ein Herzensbedürfnis, uns bei allen Freunden und Bekannten, die – auf welche Art auch immer – meiner lieben Frau, unserer Mutter und Oma, Frau

Martina Stockmann

* 6.3.1956 · † 20.11.2014

die letzte Ehre gaben, zu bedanken.

Besonderer Dank an Steffen Grunwald, der uns eine besondere Hilfe in der schweren Zeit war, Frau Irene Stockmann, Familie Matthias Klobedanz, Elisabeth Klobedanz mit Manfred Meffert und den lieben Nachbarn aus Edderitz, Familie Guido Stockmann, Ines Stockmann mit Lebensgefährten Dieter, Familie Meissner, Familie Grunwald, der Hausgemeinschaft Badstraße 6 und den lieben Nachbarn, den ehemaligen Arbeitskollegen des Frankenerger Krankenhauses und ihren neuen Arbeitskollegen des Krankenhauses Mittweida, unseren lieben Freunden aus Leipzig, der Bildhauermeisterin Carmen Dippmann sowie dem Bestattungsunternehmen Carmen Kunze.

In tiefer Trauer
Klaus Stockmann
Alexander Stockmann
Jan Stockmann mit Nadine
sowie die Enkel Niclas, Jannic
und Jeremy



Trauer-Drucksachen

Trauerkarten und -briefe
in traditionellem und
modernem Design

Design & Druck
C. G. Roßberg

Gewerbering 11
09669 Frankenberg
Tel.: 03 72 06 / 33 10
Fax: 03 72 06 / 2093
info@rossberg.de
www.rossberg.de

freundliche und
individuelle Beratung
Mo. – Fr. 10 – 17 Uhr

Wir sind für Sie da!

DANKSAGUNG



In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir
Abschied von Herrn

Henry Naumann

* 13.2.1928 · † 14.12.2014

Wir danken allen, die uns durch Wort, Schrift, Blumen,
Geldspenden, stillen Händedruck und letztes Geleit ihre
Anteilnahme bekundeten.

Besonderer Dank gilt Frau Hennig für ihre tröstenden
Worte des Abschieds und dem Bestattungshaus Lehnerer.

In stiller Trauer
Lebensgefährtin Toska
Tochter Annette mit Wolfgang
Heidrun mit Detlef
Sandra mit Lars und Marvin

Frankenberg, im Januar 2015

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die meinem lieben Ehemann, Vater, Opa,
Bruder und Onkel, Herrn

Dieter Rößger

* 13.5.1947 · † 15.12.2014

das letzte Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben.

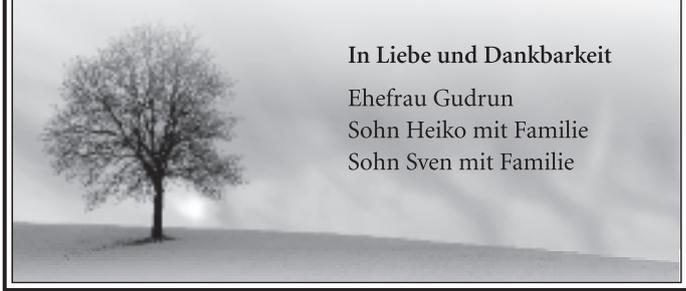
Tiefbewegt waren wir von der sehr großen Anteilnahme in
den schweren Stunden des Abschiedes, von der Vielzahl
derer, die ihn durch Blumengebinde ehrten und durch einen
stillen Händedruck, lieb geschriebene Worte und Geldzu-
wendungen ihr Mitempfinden zum Ausdruck brachten.

Auch bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten,
Freunden und Nachbarn.

Besonderer Dank gilt dem Palliativnetz Freiberg, der Praxis
Kliemann, dem DRK Pflegedienst Frankenberg und dem
Bestattungsunternehmen Carmen Kunze für die tröstenden
Worte.

In Liebe und Dankbarkeit

Ehefrau Gudrun
Sohn Heiko mit Familie
Sohn Sven mit Familie



**Steinmetz
Jörg Eichenberg**



individuelle Grabmalgestaltung
Steinmetz- u. Restaurierungsarbeiten

Äußere Altenhainer Str. 3 · 09669 Frankenberg/OT Altenhain
Tel./Fax: 03 72 6 / 72 14 39 · Mobil: 01 73 / 6 57 52 50
eichenberg-gmx.de



Bestattungsunternehmen

CARMEN KUNZE



Vorsorgeregulierung – Bestattungen aller Art

Tag und Nacht erreichbar:

Frankenberg · Tel. 03 72 06 / 23 51 · Feldstraße 13

Hainichen · Tel. 03 72 07 / 22 15 · Neumarkt 11

www.bestattung-carmen-kunze.de

Weitere Büros: Flöha, Chemnitz, Roßwein

*Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer
so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Es ist Dein Weg.*

Vedha Bestattungen



Festpreisangebot

Preis gilt innerorts inklusive Kiefersarg,
Überführung, Standesamt, Abmeldung
Rente- & Krankenkasse, Betreuung &
Gedenkworte zur Beisetzung, zzgl.
Gebühren & Fremdleistungen.

Filialorte & Kontakte:

Lichtenau 037208 - 87 82 7

Leipzig 0341 - 52 90 520

Chemnitz 0371 - 49 39 00 60

www.vedha-bestattungen.de

Feuerbestattung
mit Kiefersarg **950,00 €**

Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

Würdevolle kirchliche und weltliche
Bestattungen

**BESTATTUNGSHAUS
Lehnerer**

Chemnitzer Straße 21, Frankenberg

E-Mail: bestattung-lehnerer@t-online.de
Internet: bestattung-lehnerer.de

TAG UND NACHT

☎ 03 72 06 / 54 54

Inh. H. Schuster geb. Lehnerer



Einfühlsam, kompetent & individuell

RIEGER OBERÜBER

BESTATTUNGEN · TRAUERBEGLEITUNG · VORSORGE

- ✓ Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen
- ✓ Alternative Bestattungsformen
- ✓ Kostenlose Beratung & Hausbesuche



24h
Telefon

Hainichen
037207 651392
Am Damm 7

Frankenberg
037206 897590
Am Graben 18

Freiberg
03731 7980694
Poststr. 11

Weitere Infos: www.rieger-oberueber.de

Partys & Feiern
im Jahr 2015



frisch · regional · individuell
Auf Ihren Geschmack abgestimmt!



Jugendweihe, Konfirmation, Familienfeiern ...
» Sie suchen das passende Catering?
Ich bin für Sie da und freu mich auf Ihren Anruf.

Anja Plietz

09669 Frankenberg/Sa. · OT Irbersdorf · Hauptstraße 25
Tel.: 03 72 06 - 88 99 09 · Mobil: 01 52 - 22 79 30 29
a.plietz@ihr-partybuffet.de · www.ihr-partybuffet.de



BAUSTOFFMARKT
Baumarkt + Baustoffhandel = Baustoffmarkt

Bauen, renovieren, modernisieren –
ob durch das Bauhandwerk oder in Eigenleistung:

**Wir sind Ihr bewährter Lieferant –
vom attraktiven Außenputz
bis zum individuellen Zaunsystem.**

- Rohbau
- Innenausbau
- Fliesen & Sanitär
- Außenanlagen
- Baufachmarkt

Nutzen Sie die Kompetenz, den Service und die
Konditionen der starken Gruppe in Ihrer Nähe!

09669 Frankenberg · An der Autobahn 1
Tel. 03 72 06 / 8 50-0 · Fax: 03 72 06 / 8 50 - 85
Mo. – Fr. 6.30 – 18.00 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr



Richter Bau
Meisterbetrieb Hoch- und Tiefbau

Altenhainer Straße 97 · 09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: 03 72 06 / 88 71 97 · Fax: 03 72 06 / 88 72 51 · Funk: 01 72 / 3 71 45 43
E-Mail: karstenrichter@richterbau-meisterbetrieb.de

Wir realisieren Ihr Bauvorhaben!

- Neu-, Um- und Ausbau
- Treppen- und Bodenbeläge aus Naturstein
- Fliesenarbeiten
- Innen- und Außenputz

www.richterbau-meisterbetrieb.de

Lebensretter
gesucht

Haema.
Blutspendedienst

Spende Blut in Frankenberg!
Veranstaltungs- und Kulturforum
„Stadtpark“
Hammertal 3
Di 3.2.2015 | 14:00–19:00 Uhr

11 Zentren in Sachsen | 35 Zentren in Deutschland | www.haema.de

**Wintergrillen mit Glühwein im Autohaus Herfter
am Samstag, dem 28.02.2015,
mit Abverkauf aller in 2014 zugelassener Modelle!**

NEU!



DER MAZDA3

- Klimaanlage
- i-stop Mazda Stopp-Start-System
- Berganfahrassistent (HLA)

DER MAZDA5

- Audio-System mit CD-Player (MP3-fähig)
- Klimaanlage
- Schiebetüren hinten

DER MAZDA6

- Klimaanlage
- Leichtmetallfelgen
- Reifendruck-Kontrollsystem

DER MAZDA CX-5

- Klimaanlage
- Reifendruck-Kontrollsystem
- Tagfahrlicht

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 9,3 - 4,3 l/100 km; CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 168 - 115 g/km.

1) Barpreis für einen Mazda2 3-Türer Prime-Line 1.3 i MZR 55 kW (75 PS) zzgl. Zulassungskosten. 2) Barpreis für einen Mazda3 5-Türer Prime-Line SKYACTIV-G 100 Benzin zzgl. Zulassungskosten. 3) Barpreis für einen Mazda5 Prime-Line 1.8 i MZR 85 kW (115 PS) zzgl. Zulassungskosten. 4) Barpreis für einen Mazda6 4-Türer Prime-Line SKYACTIV-G 145 Benzin zzgl. Zulassungskosten. 5) Barpreis für einen Mazda CX-5 Prime-Line SKYACTIV-G 165 Benzin FWD zzgl. Zulassungskosten. 6) Preisvorteil gegenüber der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH für einen vergleichbar ausgestatteten, nicht zugelassenen Neuwagen. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit höherwertiger Ausstattung.

Autohaus HERFTER

09661 Hainichen · Frankenger Straße 58
Tel.: 03 72 07 / 4 92 - 36 · Verkauf & Service

04720 Döbeln · Oswald-Greiner-Straße 6
Tel.: 0 34 31 / 7 0 58 42 · Service

Hopfenstübchen
...einfach gut essen

Äußere Chemnitzer Str. 38 · Frankenberg
Tel. 037206/3594 · www.hopfenstübchen.de
Mo. – Sa. ab 17.00 Uhr geöffnet
RESTAURANT · BIERGARTEN · CATERING

Nutzen Sie unseren
Catering-Service!
Sie feiern – wir liefern Ihnen das Buffet!

Überraschen Sie Ihre Liebsten
am Valentinstag mit einem
Candle-Light-Dinner!
Tischreservierung
dringend notwendig!

Samstag
14.2.2015

Besuchen Sie uns im Februar
zu unseren
Fischwochen

Für Feierlichkeiten sind wir
gern auch außerhalb der
regulären Öffnungszeiten
für Sie da!

BAUGESCHÄFT
Holger Schiemann

- ✓ Eigenheimbau (schlüsselfertig, Rohbau)
- ✓ Innen- und Außenputz
- ✓ Altbausanierung
- ✓ Fassadengestaltung
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Trockenlegung
- ✓ Terrassenbau u. -sanierung
- ✓ Pflasterarbeiten
- ✓ Fliesenlegearbeiten
- ✓ Natursteinverlegung
- ✓ Anlieferung von Baumaterial

Rufen Sie uns an!

Auf dem Wind 15
09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: (03 72 06) 7 15 71
und 48 37 68
Funk: (01 72) 8 18 66 95
Fax: (03 72 06) 8 26 88
Internet: www.schiemannbau.de

... hier wohne ich!

WOHNUNGSGESELLSCHAFT
mbH Frankenberg/Sachsen

WGF

- ▣ Vermietung
- ▣ Verwaltung
- ▣ Verkauf

Kostenfreie Vermietungshotline:
0800 09669 21
Humboldtstr. 21 · 09669 Frankenberg/Sa. · © 037206 50610

www.ihr-zu-hause.de

FORME DEINE ZUKUNFT

... mit einer Ausbildung zum
WERKZEUGMECHANIKER
Fachrichtung Formentechnik

Wir bieten dir die Chance
auf ein Praktikum zum
Kennenlernen des Berufs.
Bewirb dich jetzt!

Otto Formen- und Werkzeugbau
GmbH & Co. KG
Kurze Straße 14 · 09577 Niederwiesa
E-Mail: m.otto@otto-fwb.de

OTTO FORMEN- UND WERKZEUGBAU
Otto Formen- und Werkzeugbau GmbH & Co. KG

Sie möchten Ihre Anzeige
im Frankenger Amtsblatt
veröffentlichen?

Melden Sie sich unter Tel. 03 72 06 / 33 11
oder anzeigen@rossberg.de

C. G. Roßberg

FRANKENBERG
Renovierte Wohnungen
kurzfristig zu vermieten

auch ohne Kautions

Telefon: 07222/39505

DESIGN SATZ UND GESTALTUNG WEITERVERARBEITUNG
VEREDELUNG OFFSETDRUCK UND DIGITALDRUCK

INNOVATION AUS TRADITION SEIT 1842

Gewerbering 11
09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: +49 (0)37206 / 3310
E-Mail: info@rossberg.de
www.rossberg.de

Design & Druck **C.G. Roßberg**

Freiberger Straße · Frankenberg
im alten Kino
Tel.: 01 72 / 1 07 07 00
oder 01 74 / 4 04 11 00
geöffnet: Sa. 21 – 2 Uhr

BlueCafé

Tanzcafé · Discothek · Cocktailbar

www.bluecafe-ibiza.de

7.2. Geburtstags-Party
Jedes Geburtstagskind im Februar bekommt eine Flasche Sekt! Bacardi-Cola nur 2,50 EUR
DJ S.R. Junior + DJ Toni

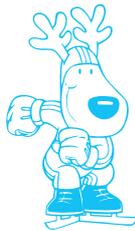
21.2. Jägermeister-Party
ab jedem 3. Jägermeister gibt's Geschenke.
Cola-Wodka nur 2,50 EUR, DJ Reference + DJ S.R. Junior

Gutschein für Februar
Diese Anzeige gilt als Gutschein für einen Longdrink oder ein Bier!

Wohnen am Friedenspark!
Zu Vermieten ist eine 2-Raum-Wohnung im 1. OG mit Balkon, Wintergarten und Stellplatz.
68 m², Villa mit Denkmalschutz.

IMMOBASE

IMMOBILIENSERVICE MIT STIL
Susi Richter ☎ 037206 48 97 84 www.immo-base.eu



Aktionen im Februar:

Wäschetrockner T72275AC
SAEG
nur **399,- EUR** (599,- EUR)

Lieferung von Großgeräten kostenlos!
im Umkreis von 20 km

Montage von Einbaugeräten!

0 %-Finanzierung
auf alle Geräte ab 300,- EUR

- Maße (B/H/T): 60 x 85 x 57 cm
- Kondensations Trockner – Steckdose genügt
- Fassungsvermögen: 1 bis 7 kg
- Transparente Tür, Blende mit Klartext
- Elektronisch gesteuerte Programme
- Startzeitvorwahl
- Drehwähler und Tasten silber, großes LC-Display
- verstellbare Füße

EURONICS Morgenstern

EURONICS Morgenstern | Freiberger Str. 61 | 09669 Frankenberg
T 037206 2429 | F 037206 2999
info@euronics-morgenstern.de | www.euronics-morgenstern.de

Wir sind für Sie da:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Werte Kunden,
wir haben für Sie umgebaut und freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

TEPPICH WITZSCHEL

Größtes Teppich- und Gardinenhaus der Region

*Messeneuheiten
Frühjahr 2015*

Wir haben für Sie die neuen Teppich-Kollektionen!

Altenhainer Straße 50 · 09669 Frankenberg/Sa. · Telefon: 03 72 06 / 27 74

Mietwohnungen in Frankenberg

- **3-Raum-Wohnung** im DG rechts M.-Kästner-Str. I, ca. 70 m², 529,- € Miete, incl. Bk-Vorauszahlung und Pkw-Stellplatz
- **2-Raum-Wohnung** im 2. OG mitte M.-Kästner-Str. I, ca. 46,00 m², 322,- € Miete, incl. Bk-Vorauszahlung
- **2-Raum-Wohnung** im DG rechts Hohe Str. 7, ca. 46,00 m², 364,- € Miete, incl. Bk-Vorauszahlung und Pkw-Stellplatz

Wohnung mit Holzbalkon, hochwertiger Ausstattung u. günstigen Betriebskosten.

Info-Telefon 03 71 / 77 41 99 26
oder **01 52 / 02 81 71 68**

die BRILLENBAUER

Brillen machen **LEUTE!**

Vom 02.02.2015 bis zum 21.02.2015 haben wir Vorjahresmodelle um bis zu **50%** im Preis gesenkt.

Schloßstr. 6 · 09669 Frankenberg
Tel.: 03 72 06 · 89 34 55 · frankenberg@diebrillenbauer.de

Ihre **BRILLENPROFIS.** vor Ort freuen sich auf Sie und beraten Sie gerne qualifiziert und meisterlich.

www.diebrillenbauer.de